



FESTSCHRIFT

ZUM JUBILÄUM





Germersheim | Lambrecht

- Festservice**
- Gastro-Service**
- Heimservice**

**Büro und Firmenbelieferung
Abholmarkt in Germersheim**

**www.pfalz-getraenke.de
Trommelweg 10a - 76726 Germersheim
Tel: 07274 / 30 65**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Grußworte..... | 4 |
| Entwicklung des Musikvereins..... | 18 |
| Chronik Teil I: 1925-1947..... | 20 |
| Chronik Teil II: 1965-1999..... | 26 |
| Chronik Teil III: 2000-2024..... | 32 |
| Interviews mit den Orchesterältesten..... | 42 |
| Zitate & Co..... | 48 |
| Kuriose Geschichten..... | 49 |
| MVJ International..... | 52 |
| Fragen an die Kapelle über die Kapelle..... | 54 |
| 25 Jahre Fabian Metz..... | 57 |
| Unser Jubiläumsjahr..... | 60 |
| Jubiläumsglas..... | 75 |
| Beitrittserklärung..... | 81 |
| Dankeswort..... | 86 |
| Impressum..... | 87 |

Zur besseren Lesbarkeit wird in Teilen der Festschrift das generische Maskulinum verwendet. Die verwendete Personenbezeichnungen beziehen sich - sofern nicht anders kenntlich gemacht - auf alle Geschlechter.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Musikvereins Jockgrim und der Blasmusik, im Namen der gesamten Vorstandschaft grüße ich Sie herzlich zu unserem 100-jährigen Vereinsjubiläum.

Die Zeit um unser Gründungsjahr 1925 war eine ganz andere als heute. Der erste Weltkrieg war noch nicht lange zu Ende, die „goldenen Zwanziger“ mitten in der Blüte. Überall fanden sich viele Musikbegeisterte, die in ihren Gemeinden Musikvereine gründeten. Speziell aber in Jockgrim stand die Musik - und damit auch der Musikverein Jockgrim – unter dem Einfluss der Ziegelei Ludowici.

Auf Bestreben des Ziegeleibesitzers Kommerzienrat Dr. phil. h. c. Wilhelm Ludowici trafen sich am 7. Juli 1925 fünf Musiker im Gasthaus „Zur Pfalz“ zu einer Vorbesprechung zur Gründung eines Musikvereins. Schon am nächsten Tag fand die erfolgreiche Gründungsversammlung des Musikvereins Jockgrim statt.

Eine Zäsur war dann der zweite Weltkrieg. Jedoch bereits 1947, wenige Monate nach Kriegsende, trafen sich ehemalige und neue Musiker, um den Musikverein Jockgrim wieder aufleben zu lassen. Mit Genehmigung der damals französischen Verwaltung durften sie noch im gleichen Jahr das Vereinsleben wieder aufnehmen.

Wir können uns heute sicherlich nicht wirklich vorstellen, unter welchen schwierigen Voraussetzungen und mit welchem Herzblut die damaligen Musiker das Wiederbeleben „ihres“ Musikverein Jockgrim in die Wege leiteten. Ganz sicher gab es Wichtigeres, als sich zum Musizieren zu treffen. Aber vielleicht war es auch die Kraft der Musik, welche die Nachkriegsgemeinschaft stärken konnte. Zumindest war es möglich, beim gemeinsamen Musizieren die Nöte des Alltags zu vergessen und der Bevölkerung etwas Zerstreung zu geben.

Mit viel Umsicht und Durchsetzungsvermögen haben die Nachfolger der

Gründungsmitglieder den Verein als wichtigen Baustein im kulturellen Leben von Jockgrim etabliert.

Heute haben Musikvereine als Teil des kulturellen Lebens andere weitreichende Probleme. Mitgliederverlust, Nachwuchssorgen, die tiefgreifende Corona-Pandemie und eine gesellschaftliche Entwicklung, in der die (Vereins)Gemeinschaft mehr und mehr dem Egoismus weicht, bringen manchen Verein in Schieflage und machen es den Verantwortlichen nicht leicht. Bestehende bürokratische Unwägbarkeiten und fehlende finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten von staatlicher und kommunaler Seite tun ein Übriges dazu, dass immer mehr kulturelle Vereine am Rand der Existenz stehen.

Durch die verantwortungsvolle Vereinsführung in den letzten Jahrzehnten, in Verbindung mit der großen Akzeptanz unseres Vereins in der Bevölkerung, haben wir als Musikverein Jockgrim jedoch viele dieser Probleme aktuell nicht. Damit das so bleibt, sind wir heute mehr denn je aufgerufen, den Musikverein mit Weitsicht und Bedacht zu erhalten, aber auch weiterzuentwickeln.

Gerade in diesem Sinne möchten ich Sie alle herzlich einladen, gemeinsam mit uns unser 100-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern. Ich wünsche Ihnen und uns viele fröhliche Stunden bei unseren Konzerten, unserem Jubiläumswaldfest und vielen anderen Gelegenheiten mit Ihrem und unserem Musikverein Jockgrim.

Abschließend danke ich allen Vereinsmitgliedern, Gönnern, Freundinnen und Freunden für die Unterstützung in der Vergangenheit und in der Zukunft, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern von Jockgrim für das Interesse am Musikverein Jockgrim.

Herzliche Grüße



Uwe Schröter, Vorsitzender des Musikverein Jockgrim e. V.



Herzlichen Glückwunsch

100 Jahre Musikverein Jockgrim – das bedeutet ein Jahrhundert Musiziergeschichte im Bereich der Blasmusik. Alle Mitglieder des Orchesters verbindet früher wie heute eine gemeinsame Leidenschaft: das Musizieren. Die Freude an der Musik ist über viele Jahre weitergegeben worden und hat die Kapelle des Vereins zu einem modernen Blasorchester werden lassen.

Im Namen des Kreismusikverbandes Germersheim spreche ich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Gleichzeitig möchte ich Dank sagen für die in vielen Jahrzehnten geleistete Arbeit im Dienste unserer Musik und damit auch zum Wohle des kulturellen Lebens in Jockgrim.

In der 100-jährigen Geschichte des Vereins gab es sicherlich nicht nur Höhepunkte und Anlässe zum Feiern. Durch die Krisen und Herausforderungen in jüngster Zeit haben wir dies wieder zu spüren bekommen. Umso wichtiger war und ist der uneigennützig ehrenamtliche Einsatz einzelner Personen, denn nur so ist der Fortbestand unserer langjährigen Vereinstradition sichergestellt.

Möge es dem Verein auch in den kommenden Jahren gelingen, viele Jugendliche an die Musik heranzuführen und bei allen Musizierenden die Begeisterung zu erhalten.

Musik ist nicht nur Ausdruck des Herzens und eine Sprache, die überall auf der ganzen Welt verstanden wird, sondern auch ein Mittel zum gegenseitigen Verstehen. Musik kann Hoffnung geben in schweren Zeiten.

Matthias Wolf

Präsident

Kreismusikverband Germersheim e.V.



**Werte Mitglieder des Musikvereins Jockgrim,
liebe Musikerinnen und Musiker,**

zu Eurem herausragenden Jubiläum gratuliere ich im Namen der Kulturgemeinschaft sehr herzlich. Es ist was sehr Besonderes, das 100jährige Bestehen zu feiern.

Aber auch Ihr seid was ganz Besonderes:
Ihr seid zum einen ein sehr verlässlicher Partner in der Kulturgemeinschaft.

Lieben Dank und großen Respekt dafür!

Zum anderen seid Ihr ein überragendes musikalisches Ensemble, welches immer wieder die Zuhörer begeistert. Ich hoffe, das bleibt noch viele Jahre so. Auch ich gehöre gerne zu Eurer Fangemeinde.

Im Namen der Kulturgemeinschaft wünsche ich Euch ein großartiges Jubiläumsjahr sowie Allen Veranstaltungen den bestmöglichen Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Werling

1. Vorsitzender Kulturgemeinschaft



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 liebe Mitglieder des Musikvereins Jockgrim,

Seit 100 Jahren prägt der Musikverein Jockgrim das kulturelle Leben in unserem schönen Jockgrim. Der Musikverein Jockgrim hat über die Jahre hinweg nicht nur musikalische Höhepunkte gesetzt, sondern auch viele Menschen zusammengebracht. Bei vielen Umzügen, Palmsonntagskonzerten, am Volkstrauertag und unzähligen weiteren Veranstaltungen spielt die Blasmusik immer eine tragende Rolle. Legendär ist das traditionelle Waldfest, das weit über die Grenzen Jockgrims bekannt ist und sehr gerne besucht wird.

Der Musikverein und seine Musiker sind eng und freundschaftlich mit der Jockgrimer Bevölkerung und der Kulturgemeinschaft verbunden. Die Leidenschaft und Hingabe, die hier gelebt wird, sind bewundernswert. Nicht nur in Jockgrim, sondern auch auf den Bühnen großer Feste im weiteren Umkreis der Südpfalz und in Baden ist der Musikverein zuhause und stellt dort sein Können und seine musikalische Qualität unter Beweis.

Die Vereinsführung und die Dirigenten, die mit ihrem Taktstock die Richtung vorgeben, legen schon immer großen Wert auf eine professionelle musikalische Ausbildung. Auch bei hochkarätigen Wertungsspielen hat der Musikverein Jockgrim erfolgreich teilgenommen.

Der Musikverein Jockgrim legt sehr viel Wert auf die Jugendarbeit und hat schon seit 60 Jahren eine Jugendkapelle. Mittlerweile gibt es sogar eine eigene Schülerkapelle.

Nicht nur musikalisch bewegt sich der Musikverein Jockgrim auf hohem Niveau. Auch gesellschaftlich setzt der Musikverein im Jockgrimer Dorfleben mit verschiedenen Festivitäten Akzente. Musik verbindet und lässt uns den Alltag für einen Moment vergessen. Dort wo die Blasmusik spielt, kommen die Menschen in einem Dorf zusammen. Was gibt es schöneres als bei einem Pfälzer Schorle der Blasmusik zu lauschen, mitzusingen und sich fröhlich mit anderen Festbesuchern zu unterhalten?

Gerade deshalb ist es so wichtig, einen stets aktiven Musikverein im Ort zu haben. Dafür müssen wir all denen dankbar sein, die sich immer für den Musikverein und die Blasmusik im Ort eingesetzt haben.

Die Ortsgemeinde Jockgrim ist stolz auf ihren Musikverein.

Zu diesem ganz besonderen Anlass, dem 100-jährigen Jubiläum unseres geschätzten Musikvereins, möchte ich Ihnen allen herzlich gratulieren und meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Ich danke allen Mitgliedern, ehemaligen Musikern und Unterstützern, die dazu beigetragen haben, dass der Verein heute auf eine so erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann. Es ist ein beeindruckendes Jubiläum, das nicht nur die lange Tradition und das Engagement des Vereins widerspiegelt, sondern auch die Bedeutung der Musik in unserer Gemeinschaft. Es ist zu wünschen, dass gerade die Jugend die reiche Tradition des Musikvereins Jockgrim fortsetzt und die Blasmusik in den nächsten Jahrzehnten weiterhin in Jockgrim erklingt.

Ich grüße alle Gäste aus Nah und Fern, feiern Sie dieses besondere Jubiläum gebührend und besuchen Sie die Jubiläumsveranstaltungen. Möge die Musik weiterhin ein wichtiger Teil unseres Lebens in Jockgrim bleiben und uns auch in Zukunft verbinden.

Allen Freunden der Blasmusik wünsche ich frohe und gesellige Stunden in Jockgrim.

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'German Guttenbacher', written in a cursive style.

German Guttenbacher
Ortsbürgermeister



Liebe Musikerinnen und Musiker,
 liebe Freunde der Musik,

dem Musikverein Jockgrim gratuliere ich herzlich zum Vereinsjubiläum! Seit 100 Jahren bereichert der Verein das kulturelle Leben in der Verbandsgemeinde Jockgrim durch hochkarätige musikalische Auftritte, eigene Konzerte und durch die Mitwirkung bei Veranstaltungen, die weit über die Ortsgrenzen hinausreichen. Der Musikverein ist dabei ein großartiger Botschafter und Vertreter der Ortsgemeinde Jockgrim.

Der Verein ist und war stets offen für Neubürgerinnen und Neubürger. Ein Engagement bietet eine wunderbare Möglichkeit, das eigene Hobby zu pflegen und sich gleichzeitig in der neuen Heimat einzubringen. Oftmals engagieren sich ganze Familien im Verein und teilen ein gemeinsames Hobby – unabhängig davon, welche Musikrichtung im Moment gerade „up to date“ ist.

Besonders hervorheben möchte ich die vorbildliche Jugendarbeit, mit der der Verein junge Menschen begeistert, selbst in einer Zeit, in der computergenerierte Musik oft im Vordergrund steht. In Kooperation mit der Lina-Sommer-Grundschule gibt der Verein Kindern die Möglichkeit, Instrumente kennen zu lernen und dadurch einen ersten Eindruck zu erlangen, welches Instrument zu ihnen passen könnte. Als Einstieg – noch vor Erlernen eines "großen" Instruments – bietet der Musikverein Blockflötenkurse für Kinder im Grundschulalter an. Über das Schülerorchester und später das Jugendorchester entwickeln die Nachwuchsmusiker ihre Fähigkeiten weiter. Diese Erfahrungen gipfeln schließlich in Auftritten wie der jährlichen Jugendmatinee und bereichern später das große Orchester mit "frischen Talenten".

Musizieren kann mitunter ein kostspieliges Hobby sein, da sowohl die Anschaffung von Instrumenten als auch der Unterricht teuer werden können. Umso bemerkenswerter ist, dass der Musikverein mit der Leihgabe von Instrumenten und seinem Unterrichtsangebot einen niederschweligen Zugang zur Musik schafft. Dieser Ansatz ist vorbildlich und verdient volle Anerkennung.

Der Musikverein Jockgrim leistet seit Generationen einen wertvollen und wichtigen Beitrag zur Gemeinschaft und zum Zusammenhalt im Ort. Mein Dank geht an alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue dazu beitragen, diese Tradition am Leben zu halten.

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

Ihr



Karl Dieter Wünstel
Bürgermeister

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Musikvereins Jockgrim e. V.,

zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum möchte ich Ihnen im Namen des Landkreises Germersheim meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen! Ein ganzes Jahrhundert voller Musik, Leidenschaft und Gemeinschaft ist wahrlich eine beeindruckende Leistung, die es gebührend zu würdigen und zu feiern gilt.

Das jährliche Palmsonntagskonzert im Bürgerhaus Jockgrim hat sich zweifellos als musikalischer Höhepunkt etabliert, der die Vielfalt der Blasmusik auf höchstem Niveau präsentiert. Die Darbietungen begeistern regelmäßig ein breites Publikum und zeugen von der außerordentlichen Qualität Ihres Ensembles.

Besonders lobenswert ist Ihr unermüdliches Engagement für die musikalische Jugend. Die jährliche Jugendmatinee bietet Blockflötengruppen, Schüler- und Jugendorchester eine hervorragende Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen und die Freude an der Musik an die nächste Generation weiterzugeben. Diese Förderung des musikalischen Nachwuchses ist von unschätzbarem Wert für die kulturelle Zukunft unserer Region.

Das traditionelle Waldfest, das 2025 bereits zum 58. Mal stattfindet, hat sich längst zu einer Institution entwickelt, die weit über die Grenzen der Südpfalz hinaus Bekanntheit und Beliebtheit erlangt hat. Dieses dreitägige Blasmusikfest am ersten Augustwochenende bringt nicht nur hervorragende Musik hervor, sondern fördert auch die Gemeinschaft und den kulturellen Austausch in unserer Region auf einzigartige Weise.

Ihr Verein hat über Jahrzehnte hinweg Generationen von Musikern inspiriert und die Freude an der Musik in unserer Region lebendig gehalten. Ich möchte Ihnen meinen aufrichtigen Dank für Ihr großes Engagement und Ihre ansteckende Leidenschaft aussprechen, die Sie kontinuierlich in unsere Gemeinschaft einbringen. Möge der Musikverein Jockgrim auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiterhin ein Ort der Begegnung, des kreativen Schaffens und der musikalischen Exzellenz sein. Ihr Verein ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Tradition und Innovation harmonisch miteinander verschmelzen können.

Abschließend möchte ich alles erdenklich Gute wünschen. Mögen Ihre Melodien weiterhin die Herzen der Menschen berühren und Ihre Harmonien die Gemeinschaft stärken. Auf dass der Musikverein Jockgrim auch in Zukunft ein Synonym für musikalische Exzellenz, Gemeinschaftssinn und kulturelle Bereicherung in unserem Landkreis und darüber hinaus bleibt.

Auf viele weitere Jahre voller Musik und Gemeinschaft!

Herzliche Grüße,
Martin Brandl
Landrat



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer des Musikvereins,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude und Verbundenheit möchte ich heute zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Jockgrim e.V. gratulieren. Dieses außergewöhnliche Jubiläum ist ein besonderer Meilenstein und daher Anlass, um innezuhalten und mit Stolz das Erreichte zu würdigen. Ein ganzes Jahrhundert voller Musik, Zusammenhalt und unvergesslicher Erlebnisse – das ist eine beeindruckende Leistung und ein Grund zur Freude für uns alle. Es ist auch ein ganzes Jahrhundert, in dem der Musikverein nicht nur zahlreiche musikalische Höhepunkte erreicht hat, sondern auch zu einem unverzichtbaren Teil des kulturellen Lebens in Jockgrim geworden ist.

In dieser langen Zeit haben sich die Herausforderungen stets verändert – doch der Musikverein ist weitergewachsen, hat sich den jeweiligen Gegebenheiten angepasst und hat es dabei immer verstanden, Tradition

und Innovation zu vereinen. Unzählige Konzerte, Proben, Feste und gemeinsame Erlebnisse prägen die Geschichte des Vereins und sind Ausdruck einer lebendigen Gemeinschaft. Insbesondere die traditionsreichen Waldfeste und Palmsonntagskonzerte sind längst zu festen Größen im Kulturkalender unserer Region geworden und erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Ich erinnere mich sehr gerne an die zahlreichen wunderbaren Waldfeste, die ich auch schon als Kind miterleben durfte – damals noch in der Wilhelmsruhe. Der Erfolg und die Popularität dieser Veranstaltungen sind das Ergebnis harter Arbeit, Engagement und der Leidenschaft jedes Einzelnen im Verein. Es sind die vielen Stunden der Vorbereitung und die Begeisterung, die hinter diesen Events stecken, die sie so einzigartig machen.

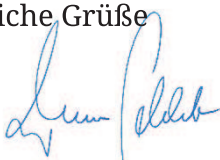
Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch die hervorragende Jugendarbeit, die der Musikverein Jockgrim leistet. Ob Jugendorchester, Schülerkapelle oder Blockflötengruppe – viele junge Musikerinnen und Musiker haben hier ihre ersten musikalischen Schritte gemacht und bringen sich seitdem voller Enthusiasmus in den Musikverein ein.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die über die Jahre hinweg mit viel Herzblut, persönlichem Einsatz und ihrer Liebe zur Musik zum Erfolg des Musikvereins Jockgrim beigetragen haben – sei es durch aktives Musizieren, organisatorische Unterstützung oder die treue Begleitung des Vereinslebens.

Ich bin zuversichtlich, dass der Musikverein Jockgrim auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten seinen Weg fortsetzen und eine wichtige Rolle spielen wird – als Ort der Freude, der Begegnung und der Musik. Denn wie der griechische Philosoph Aristoteles schon treffend formulierte: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“ In diesem Sinne wünsche ich uns allen weitere 100 Jahre voller Musik, Freude und Gemeinschaft!

Herzliche Grüße

Ihr



Thomas Gebhart



Liebe Freundinnen und Freunde der Musik,
liebe Vereinsmitglieder,

100 Jahre Musikverein Jockgrim e. V. – zu diesem großartigen Jubiläum gratuliere ich dem Verein und all seinen Mitgliedern von Herzen. Seit seiner Gründung gehört der Musikverein Jockgrim e. V. zum musikalischen und gesellschaftlichen Leben.

Er bereichert die Menschen in der Ortsgemeinde mit „Blasmusik vom Feinsten“ und ist dabei Ausdruck der kulturellen Vielfalt und der lebendigen Musikkultur in Rheinland-Pfalz.

Der Verein hat in den letzten zehn Jahrzehnten die Herausforderungen seiner Zeit gemeistert – dank seiner engagierten Musikerinnen und Musiker. Selbst nach der Zäsur des Zweiten Weltkriegs und der Schreckensherrschaft des NS-Regimes war so viel Kraft da, um 1947 den Musikverein zurück ins Leben zu rufen.

Über Generationen hinweg haben die Begeisterung für die Musik und der Gemeinschaftssinn aller Beteiligten dazu beigetragen, dass das Vereinsleben aktiv und lebendig ist. Anders als manche Vereine in unserem Land hat der Musikverein Jockgrim e. V. keine Nachwuchssorgen. Mein Dank gilt allen, die sich dafür in der Vergangenheit engagiert haben und in der Gegenwart Verantwortung tragen. Machen Sie weiter so! Mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bereichern Sie das Zusammenleben der Menschen in unserem Land.

Ihr Engagement trägt dazu bei, dass Rheinland-Pfalz Ehrenamtsland ist. Als Land gehören wir mit unserer Vereinsdichte bundesweit zu den Spitzenreitern. Die Förderung von Ehrenamt und Bürgerengagement nehmen einen hohen Stellenwert in der Landespolitik ein. Es ist Engagement wie das Ihre, das Rheinland-Pfalz lebens- und liebenswert macht. Zum 100. Jubiläum wünsche ich dem Musikverein Jockgrim e. V. alles erdenklich Gute und allen Mitgliedern weiterhin viel Freude in und mit ihrem Verein. Genießen Sie gemeinsam unvergessliche Jubiläumstage und nehmen Sie das Jubiläumsjahr zum Anlass, stolz zurückzuschauen und voller Elan in die Zukunft zu gehen.

Alexander Schweitzer
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

www.bestattungen-ochsenreither.de

07271 - 95 900

OXSENREITHER
Bestattungen



Liebevoll ausgewählte
Details für einen
persönlichen Abschied.

Professionelle
Beratung im Trauerfall.



Ristorante Pizzeria Borsellino



Öffnungszeiten: 17.30-22.00 Uhr
Samstag: 17.30-22.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 11.30-14.00 & 17.00-22.00 Uhr
Dienstag: Ruhetag!

Maximilianstraße 41
76751 Jockgrim
Telefon 07271 93 35 917
Mobil 0176 80 31 46 39



www.borsellino-ristorante.de

www.facebook.com/ristoranteborsellino/



Eis - Café
Barbarossa
2006 UG



Habsburger Allee 45 b • 76767 Hagenbach • 07273/899911 • mobil 0 163 1930576



Frühstücksreservierung möglich • 24/7 Hot-Pizza-Automat • 24/7 Coffee to go



Eis-Café Barbarossa



eiscafe.barbarossa



eiscafe.barbarossa



OHMERHOF



100 Jahre Musikverein Jockgrim – wir feiern mit! 🎵
Frisch, regional, nachhaltig – in unserem Hofladen finden Sie erntefrische Produkte aus Bauernhand. Schauen Sie vorbei und genießen Sie Qualität aus der Region!



Herzlichst, Ihre Familie Ohmer

Freitag

9-18:30 Uhr

Samstag

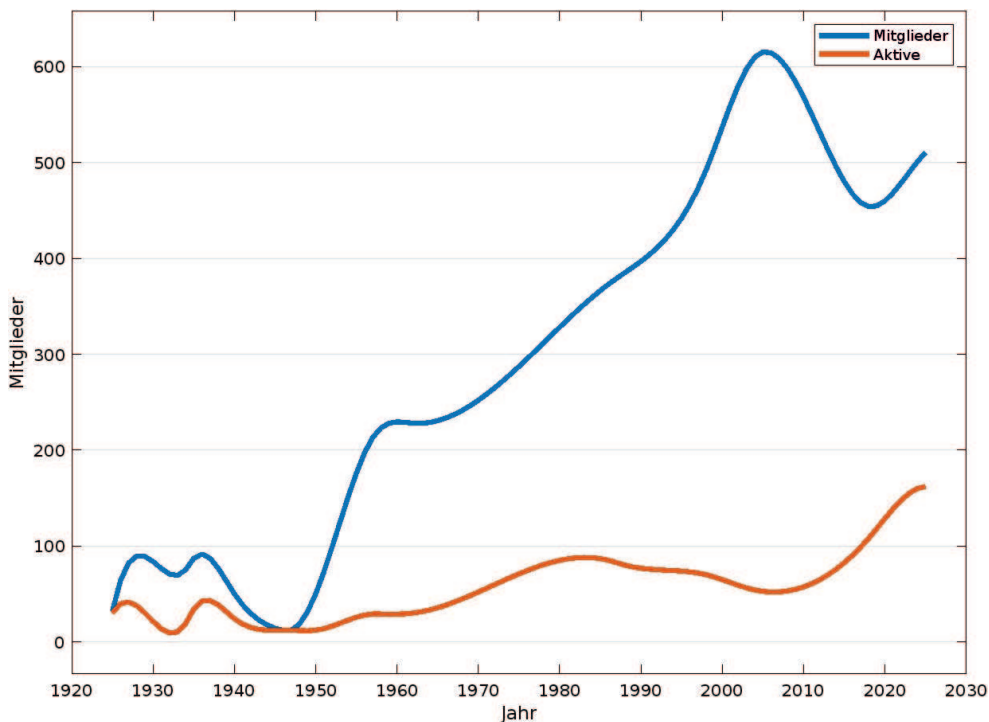
9-14:00 Uhr



Familie Ohmer | Ohmerhof | Rheinzabern | www.ohmerhof.de
Tel: 07272 - 73752 | Ohmer Regiomat 24/7 geöffnet

Die Entwicklung des Musikvereins

Mitgliederzahlen 1925-2024



Die Dirigenten des Stammorchesters

1925 Georg Weigel II.

1929 Paul Wiegand

1931 Wilhelm Klein

1933 Egid Kirchmer

1935 Josef Deutsch

1947 nicht bekannt

1951 Kurt Bilitza

1969 Hans Kolditz

1977 Hans Rücker

1988 Peter Esser

1989 Urban Pfaff

1994 Kunihiro Ochi

2000 Fabian Metz

Die Vorstände im Überblick

Vorstand

1925 Kirchmer Franz I.

1926 Kiefer Georg

1927 Kirchmer Franz

1934 Mende Heinrich

1947 Weigel Josef II.

1952 Hoffmann Karl

1963 König Emil

1964 Metz Hans

1967 Neff Willi

1980 Reiß Bernhard

1991 Hoffmann Peter

2007 Wesner Stefani

2017 Schröter Uwe

Stellvertreter

-

-

-

1930 Nunenmann Georg

1934 Kirchmer Egid

1947 Betz Karl

1952 Schuschu Karl

1960 Jäger Alfred

1964 Keiber Willi

1967 Keiber Max

1969 Jäger Alfred

1980 Sitter Fritz

1989 Fischer Anton

1998 Hecker Regina

1999 Speigl Wladimir

2009 Brecht Heinz

2013 Bauer Norbert

2023 Brecht Heinz

Chronik des Musikverein Jockgrim 1925-2025

Teil I: 1925-1947

Gründung und Anfänge des MV Jockgrim unter Schirmherr Wilhelm Ludowici

Auf Anregung des Ziegeleibesitzers Kommerzienrat Dr. phil. h. c. Wilhelm Ludowici fand am 7. Juli 1925 im Gasthaus „Zur Pfalz“ eine Vorbesprechung zur Gründungsversammlung für einen Musikverein statt. Das Ziel Wilhelm Ludowicis war die Wiedervereinigung der zersplitterten Fabrik-Blasmusikkapelle.

Vorbehaltlich der tatsächlichen Gründungsversammlung wurde laut dem Protokollbuch folgende Ämterverteilung vorgenommen:

Vorstand: Franz Kirchmer I.

Musikwart: Georg Weigel II.

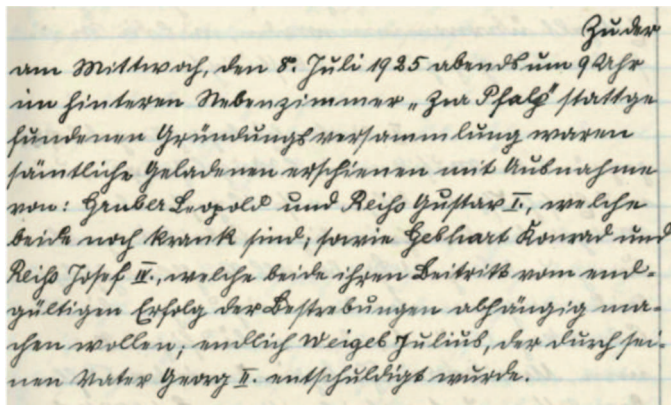
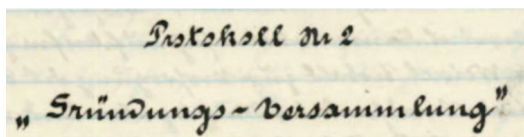
Kassenwart: Georg Nunnemann I.

Notenwart: Josef König

Beisitzer: Franz Nunnemann I.

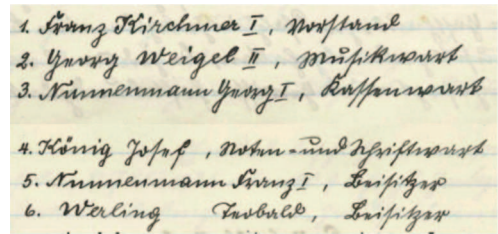
Diese fünf stellten auch die Teilnehmer der konstituierenden Sitzung dar.

Die tatsächliche Gründungsversammlung fand dann am 8. Juli 1925 im hinteren Nebenzimmer des Gasthauses „Zur Pfalz“ statt. Hierzu waren „alle Jockgrimer Blasmusiker unterschriftlich eingeladen“. Laut Protokollbuch waren auch alle geladenen Musiker, bis auf krankheitsbedingte Absagen, erschienen.



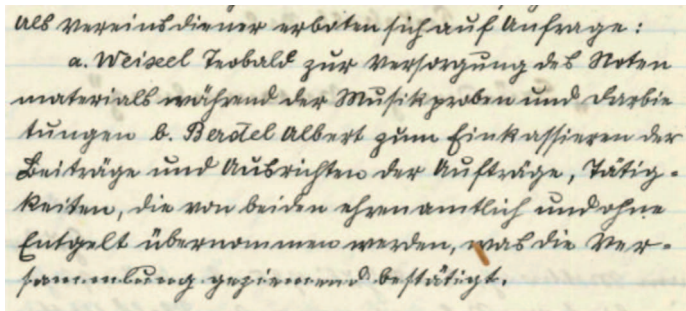
Das Ergebnis der Gründungsversammlung laut Protokollbuch:

1. Franz Kirchmer I. – Vorstand
2. Georg Weigel II. – Musikwart
3. Nuppenmann Georg I. – Kassenwart
4. König Josef - Noten- und Schriftwart
5. Nuppenmann Franz I. – Beisitzer
6. Werling Teobald – Beisitzer



Weitere Posten:

- a. Weixel Teobald – „zur Versorgung des Notenmaterials während der Musikproben und Darbietungen“
- b. Albert Berdel – „zum Einkassieren der Beiträge und Ausrichten der Aufträge“



Das Vorhaben von Wilhelm Ludowici hatte somit Erfolg:

Zitat aus dem Protokollbuch: „Unter Einbeziehung des 1921 gegründeten Musikvereins Weigel Gerog II. wurde mit Einschluss der bisher abseits gestandenen Mitglieder der ehemaligen Fabrikkapelle Franz und Leopold Gruber als Rechtsnachfolgerin beider vorgenannter Vereinigungen die alte Fabrikkapelle unter den vorläufigen Namen „Musikverein Jockgrim“ wieder aufleben lassen unter gleichzeitigem Beschluss, Herrn K. Kommerzienrat Dr. Phil. h. c. Wilhelm Ludowici um die Schirmherrschaft zu bitten und außer aktiven auch passive und Ehrenmitglieder aufzunehmen, sowie nach Ausarbeitung ergänzter Satzungen die Anmeldung der Kapelle durch die Gemeinde Jockgrim an das Bezirksamt Germersheim weiterzuleiten unter Einreichung des Pflichtexemplars.“

II. Strukturänderung im Jahr 1921
 Der Vorstand des Musikvereins Weigel hat sich
 mit Einverständnis der bis her aktiven Mitglieder
 des Musikvereins der ehemaligen Fabrikkapelle
 in der im Saal der Fabrik als Kapellmeister fungieren
 hat sich vorgenommen den Musikverein in die alte
 Fabrikkapelle unter dem Namen Fabrikkapelle
 „Musikverein Jockgrim“ wieder zu stellen
 den Namen unter gleichzeitiger Aufnahme von
 H. Kommerzienrat Dr. phil. h. c. Wilhelm Ludowici
 in die Vereinsverwaltung zu bitten und
 die bisher aktiven Mitglieder und passive
 Mitglieder des Musikvereins, sowie die Anmeldung
 der Kapelle bei der Gemeinde, dem Bezirksamt
 und dem Amtsgericht Kandel zwecks
 Eintragung in das Vereinsregister.

Die Fabrikblaskapelle konnte also als Musikverein Jockgrim reaktiviert werden und unter Wilhelm Ludowici wurden neben aktiven auch passive Mitglieder aufgenommen. In Erwägung gezogen wurde dann auch eine Drucklegung der Satzungen, sowie die Anmeldung der Kapelle bei der Gemeinde, dem Bezirksamt und dem Amtsgericht Kandel zwecks Eintragung in das Vereinsregister.

Die ersten Mitglieder, Proben und Auftritte des Musikverein Jockgrim

Nach der Gründung bestand der Musikverein Jockgrim laut Protokollbuch aus nachfolgenden Personen

- | | | |
|----------------------|-------------------------|------------------------|
| 1. Berdel Albert | 11. Kleinlein Ludwig | 21. Weigel Julius |
| 2. Berdel Franz II. | 12. König August | 22. Weixel Dionys |
| 3. Deutsch Nikolaus | 13. König Josef | 23. Weixel Teobald |
| 4. Gebhart Michael | 14. König Otto | 24. Werling Franz III. |
| 5. Hoffmann Johannes | 15. Löwenmuth Ludwig | 25. Werling Teobald |
| 6. Hoffmann Karl | 16. Nunnenmann Franz I. | 26. Schlindwein Gustav |
| 7. Keiber Ludwig I. | 17. Nunnenmann Georg I. | 27. Kirchmer Franz II. |
| 8. Kirchmer Egid | 18. Reiß Gustav I. | 28. Wolf Franz |
| 9. Kirchmer Franz I. | 19. Weigel Georg II. | 29. Deutsch Josef |
| 10. Klein Wilhelm | 20. Weigel Josef II. | 30. Gebhart Konrad |

Als passive Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: 1. Gruber Leopold, 2. Herrmann Wilhelm

Nach und nach wurden weiter aktive und passive Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Hierbei handelte es sich alleine um männliche Personen, auch eine Art Jugendkapelle gab es zu dieser Zeit noch nicht: „Bei Heranbildung von aktiver Jungmannschaft sollen in erster Linie die dazu befähigten und gewillten Musikersöhne berücksichtigt werden, deren Einreihung sämtliche Ausschußmitglieder sich hiermit zur Pflicht machen.“

Es bei Heranbildung von aktiver
Jünglingskapelle sollen in erster Linie die dazu befähigten und
gewillten Musikersöhne berücksichtigt werden, deren Einreihung
sämtliche Ausschußmitglieder sich hiermit zur Pflicht machen.

Den ersten Probenort des Musikvereins stellte das Gasthaus „Zur Pfalz“ dar, in welchen zweimal wöchentlich Proben stattfanden. Hier wurde am 13. Dezember 1925 das erste Konzert zu Gunsten der Kapelle veranstaltet. Es handelte sich um ein Doppelkonzert und fand unter Mitwirkung des Musikvereins Hagenbach statt. Im darauffolgenden Jahr fand dann auch erstmals ein eintägiges Waldfest am Römerbad statt.

Aus den Jahren 1937 bis 1943 sind keine Protokolleinträge vorhanden. Jedoch ist anhand der Einträge des noch vorhandenen „Kassa“-Buches der Weiterbestand des Musikvereins Jockgrim nachzuvollziehen. In diesen Jahren wurden unter anderem weiterhin die Abgaben an die Reichsmusikkammer geleistet. Genauso wurden Zahlungen für die Trauerbegleitung von Kriegsopfern getätigt. Der letzte Eintrag während des Krieges stammt vom 20. April 1943. Der erste Eintrag nach Beendigung des Krieges ist auf den 11. Juni 1947 datiert.

Die Neugründung 1947

1947 wurde der Musikverein Jockgrim mit Erlaubnis der damaligen französischen Besatzer wieder gegründet.

Der zugehörige Antrag wurde dem Landratsamt am 30. Juni 1947 übermittelt. Die vorläufige Genehmigung vom „Gouvernement militaire de la zone française d'occupation, le Administrateur Toubanc, Délégué du Cercle de Germersheim“ an „Monsieur Josef WEIGEL II Musikverein“ wurde mit Datum vom 10. Juli 1947 erteilt.

In dieser wurde festgeschrieben, dass eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen und das Ergebnis der Zusammensetzung des Vorstandes mitzuteilen ist. Diese Versammlung wurde laut Gründungsprotokoll am 2. August 1947 durchgeführt. Hierbei wurde als Vorstandschaft gewählt:

Vereinsführer: Josef Weigel II. Landwirt
 Stellvertreter: Karl Betz, Schneidermeister
 Beisitzer: Albert Werling, Fabrikarbeiter

Germersheim, den 7-10-1947

GOUVERNEMENT MILITAIRE
DE LA
ZONE FRANÇAISE D'OCCUPATION
DÉLÉGATION SUPÉRIEURE
DU PALATINAT
DÉLÉGATION DU CERCLE
DE GERMERSHEIM
N° 4221 INT

Beaufortier TRAIER FOUILLAGE
Délégué du Cercle de Germersheim

à
Monsieur le Landrat de
GERMERSHEIM

OBJET: Musikverein - Jockgrim

Je vous prie de porter à la
connaissance de M. Josef WEIXEL II, par
l'intermédiaire du Maire de JOCKGRIM, que
je donne à la société musicale de JOCK-
GRIM l'autorisation définitive d'exercer
son activité.

Ich bitte die Herrn Josef
Weixel II über den
Bürgermeister in Jockgrim
mitzuteilen, dass ich
dem Musikverein Jockgrim
die endgültige Genehmigung
zur Ausübung
seiner Tätigkeit gebe.

Germersheim, den 10. Okt. 1947

Landrat Germersheim
38632

GOUVERNEMENT MILITAIRE
Germersheim

Impprimerie Nationale - 4025 - J. 379 A

Zitat Protokoll: „Als derzeitige Mitglieder kommen folgende Musiker in Betracht.“

1. Weigel Josef II, Landwirt
2. Weigel Wilhelm, Landwirt
3. Keiber Max, Fabrikarbeiter
4. Müller Gustav, Fabrikarbeiter
5. Hellmann Arthur, Fabrikarbeiter
6. Gruber Theodor, Fabrikarbeiter
7. Jäger Alfred, Fabrikarbeiter
8. Jäger Manfred, Tüncherlehrling
9. Weixel Dyonis, Fabrikarbeiter
10. Gebhart Ludwig, Fabrikarbeiter
11. Gruber Georg, Fabrikarbeiter
12. Werling Albert, Fabrikarbeiter

Nr. 38632/47

G. Nr. mit Befolgen

an den Bürgermeister der Gemeinde.

Jockgrim

zur Aufrechterhaltung des Weixel.

Germersheim, den 10. Okt. 1947

Der Landrat
W.

W.

Mit Schreiben vom 4. August 1947 an das Landratsamt Germersheim und der Bitte um Weiterleitung an das Gouvernement Militaire, Germersheim / Rhein, wurde das Wahlergebnis mitgeteilt und um endgültige Genehmigung gebeten. Im Oktober wurde dem Musikverein schließlich durch den Verwalter des Délégué du Cercle de Germersheim die endgültige Genehmigung zur Ausübung seiner Tätigkeit gegeben.

Chronik Teil II: 1965-1999

Die ersten weiblichen Aktiven

Aus dem Jahre 1965 stammt das erste Dokument, in dem erstmals weibliche Aktive innerhalb des Musikvereins Jockgrim verzeichnet sind. Aus der Melde-Liste der Abteilung „Jugendkapelle 1965/66“ vom 31. Dezember 1965 gehen als erste weibliche Personen folgende hervor: Waltraut Bernhard (Tenorhorn), Annemarie Fenrich (Es-Horn), Stefanie Fuhr (Glockenspiel), Margarete Hartkorn (Trompete), Kornelia Metz (Es-Horn), Barbara Ochsenreither (Klarinette), Ilse Riestler (Trompete), Birgit Wilhelm (Es-Horn).

Die Jugendkapelle trat erstmals 1966 an unserer Weihnachtsfeier auf.

Jugendkapelle

65/66

| "MUSIKVEREIN JOCKGRIM" Abtlg. Jugendkapelle | | | |
|---|-----------------------|--------------------------|---|
| 6729 Jockgrim/Pfalz | | Germerheim | |
| 20.8.1965 | | | |
| Neue Volksschule | Donnerstag Sonntag | Gasthaus "Zur Einigkeit" | |
| xxxxx Jugendl. 45 | | | |
| XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX | | | |
| Metz Hans | 9.4.1938 | 1.01.1953 | Trompete/Hörnner-- |
| Jünger Alfred | 21.10.1923 | 1.01.1938 | Klarinette V.13.12.58 Sill B.26.06.65 Sill |
| Marx Gerh. | 20.02.1928 | passiv | |
| Metz Hans u. Metz Eugen | | | |
| Metz Eugen | 26.09.1936 | 20.06.1954 | Pos./Klar./Flöte |

| | | | |
|--------------------------|----------|-----------|--------------|
| 1. Auer Karlheinz | 21. 9.50 | 20.8.1965 | Trompete |
| 2. Engel Reinhard | 25. 3.53 | 20.8.1965 | Trompete |
| 3. Englesmann Peter | 3. 1.52 | 20.8.1965 | Posaune |
| 4. Fuhr Michael | 31. 7.53 | 20.8.1965 | Klarinette |
| 5. Gebhart Klaus | | 20.8.1965 | Klarinette |
| 6. Gehrlain Ingo | | 20.8.1965 | kl. Trommel |
| 7. Gruber Franz | | 20.8.1965 | Klarinette |
| 8. Hellmann Gerhard | | 20.8.1965 | Tenorhorn |
| 9. Keiber Erich | 10. 5.52 | 20.8.1965 | Trompete |
| 10. Keiber Paul | 12.12.50 | 1.6.1961 | Trompete XX |
| 11. Keiber Peter | 12.12.50 | 1.6.1961 | Tenorhorn XX |
| 12. König Franz | 5. 1.51 | 20.8.1965 | Es - Bass |
| 13. König Ludwig | 29.10.55 | 20.8.1965 | Trompete |
| 14. König Michael | 7. 3.51 | 20.8.1965 | Es - Horn |
| 15. Kolb Peter | 11. 7.55 | 20.8.1965 | Klarinette |
| 16. Meier Franz | 28. 7.52 | 20.8.1965 | Baryton |
| 17. Metz Robert | 18.12.52 | 1.1.1964 | Trompete XX |
| 18. Münz Heinrich | 6. 2.53 | 20.8.1965 | Posaune |
| 19. Münz Siegfried | 26. 7.54 | 20.8.1965 | Kaiser-Bass |
| 20. Ochsenreither Ronald | 23. 7.50 | 1.6.1963 | Trompete XX |

| | | | |
|--------------------------|----------|-----------|---------------|
| 21. Ochsenreither Stefan | 12. 4.53 | 20.8.1965 | Es - Horn |
| 22. Reib Bernhard | 24.10.49 | 1.6.1965 | Posaune XX |
| 23. Reib Bruno | 22. 3.50 | 20.8.1965 | Es - Horn |
| 24. Reib Günther | 8.12.50 | 20.8.1965 | Trompete |
| 25. Reib Udo | 3. 2.55 | 20.8.1965 | Klarinette |
| 26. Riestler Franz | 20.11.51 | 20.8.1965 | Trompete |
| 27. Schloß Bernd | 30.10.53 | 20.8.1965 | Tenorhorn |
| 28. Schloß Konrad | | 20.8.1965 | Große Trommel |
| 29. Sitter Fritz | 12. 2.51 | 20.8.1965 | Trompete |
| 30. Stohner Kurt | 11. 1.53 | 20.8.1965 | Posaune |
| 31. Uschold Max | | 20.8.1965 | Posaune |
| 32. Walther Günther | 27. 7.51 | 20.8.1965 | Trompete |
| 33. Walther Reinhard | 22.9.49 | 20.8.1965 | Klarinette |
| 34. Werling Erwin | 9. 9.52 | 20.8.1965 | Posaune |
| 35. Werling Herbert | 3.10.54 | 20.8.1965 | Trompete |
| 36. Werling Jürgen | 10. 2.55 | 20.8.1965 | Trompete |
| 37. Wolf Waldemar | 29.7.54 | 20.8.1965 | kl. Trommel |

M ä d c h e n !

| | | | |
|---------------------------|----------|-----------|--------------|
| 38. Bernhard Waldraut | 20.11.53 | 20.8.1965 | Tenorhorn |
| 39. Fenrich Annemarie | 30.4.53 | 20.8.1965 | Es - Horn |
| 40. Fuhr Stefanie | 21. 4.55 | 20.8.1965 | Glockenspiel |
| 41. Hartkorn Margarete | 11.6.49 | 20.8.1965 | Trompete |
| 42. Metz Kornelia | 18. 9.54 | 20.8.1965 | Es - Horn |
| 43. Ochsenreither Barbara | 29. 4.54 | 20.8.1965 | Klarinette |
| 44. Riestler Ilse | 5. 8.49 | 20.8.1965 | Trompete |
| 45. Wilhelm Birgitt | 1. 8.56 | 20.8.1965 | Es - Horn |

6729 Jockgrim 13.12. 65

(Hans Metz) *Hans Metz*

Aktivitäten in Jockgrim und über die Ortsgrenzen hinaus

Ebenfalls 1965 nahmen wir an Abhörproben und Aufnahmen für die Sendung „Mit Volksmusik ins Lantd hinaus“ des Süddeutschen Rundfunks teil, wodurch der Bekanntheitsgrad erhöht werden konnte. Auch vier Jahre später fand nochmals eine Aufnahme für den Rundfunk statt, an der sich die örtlichen Vereine beteiligten

Ab dem Jahr 1969 wurde das Jahreskonzert der Großen Kapelle von nun an jährlich am Ostersonntag veranstaltet, bis 1976 ein neuer jährlicher Termin auf den Palmsonntag festgelegt wurde. Ebenfalls fand seit den 1950ern über viele Jahre hinweg ein Vereinsball im Vereinslokal „Zur Einigkeit“ statt. War dieser anfänglich noch als Preismaskenball veranstaltet worden, wurde er 1969 zum Faschingsball mit Tanzkapelle umgewandelt. Ein weiteres Highlight war der bunte Abend in der „Einigkeit“ im November 1970, den die Zeitung anschließend als „ersten geselligen Abend der Kulturgemeinschaft Jockgrim“ beschrieb.

1971 nahm der Musikverein Jockgrim am Bundesmusikfest in Karlsruhe teil. 5000 Musiker auf dem Schlossplatz zeigten, wozu sie mit ihren Instrumenten fähig sind und schufen damit eine Demonstration der Blasmusik. Für unseren Verein jedoch war die Mitwirkung beim Kritikspiel vordergründiger. Mit den Stücken „König Drosselbart“ und „Bläservorspiel“ mischten wir zum ersten Mal in der Oberstufe mit. Die Kritiker fanden dabei keine allzu großen Mängel und bezeichneten unser Spiel zusammenfassend als eine „hochstehende Leistung“.

Außerdem wurde in diesem Jahr die Jugendkapelle mit insgesamt 41 Jungen und Mädchen neu gegründet. Diese hatte ihre Premiere bei der Weihnachtsfeier im Dezember.

Am Waldfest im Jahr 1972 wirken erstmals drei Gastkapellen aus Herxheim, Wörth und Neuburg mit.

Pro-Musica-Plakette und Bezirksmusikfest

Im März 1972 wurde dem Musikverein Jockgrim als symbolisches Zeichen die Pro-Musica-Plakette durch den Bundespräsidenten Gustav Heinemann in Karlsruhe verliehen. Die Pro-Musica-Plakette ist eine Auszeichnung, die die Musikvereinigungen verliehen wird, welche mindestens 100 Jahre bestehen und sich durch Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit der Förderung des kulturellen Lebens auszeichnen.

Unser verstorbene Mitglied Hans Rasimus fand bei seinen Recherchen für eine Ortschronik von Jockgrim Unterlagen, die belegen, dass in Jockgrim bereits 1793 in Gemeinschaften musiziert wurde. Diese Unterlagen und die daraus folgende Einschätzung des Empfehlungsausschusses, das Jahr 1825 als offizielles Jahr anzuerkennen, waren die Grundlagen, dass uns als Musikverein Jockgrim die Pro-Musica-Plakette verliehen wurde. Im Juni erfolgte in Speyer schließlich die tatsächliche Verleihung durch Kultusminister Dr. Bernhard Vogel. Wir umrahmten diese Feier auch musikalisch.

Beim Festbankett zum Bezirksmusikfest „180 Jahre Volksmusik in Jockgrim“, welches der Msvuverein veranstaltete, wurde die v. Festrede von Vogels Staatssekretär Willibald Hilf vorgetragen. Bezogen auf die vorherige Verleihung der Plakette beinhaltete sie auch das Zitat: „Damit sind Sie der erste Verein in der Pfalz, dem diese seltene Auszeichnung zuteilwurde.“ Das Bezirksmusikfest fand vom 21. bis 23. Juli 1973 statt. Eingeläutet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten bereits eine Woche zuvor mit einem Festakt in der Schulturnhalle. Teil des Programms waren unter anderem ein Umzug mit fünfzehn Vereinen zum Festzelt, ein Festbankett zum Auftakt, ein großer Bunter Abend mit örtlichen Vereinen sowie ein Großer Zapfenstreich zum

Stolz auf Musikverein

hm. Jockgrim. Sehr erfreut zeigte sich die gesamte Bevölkerung von Jockgrim über die Verleihung der „Pro-Musica-Plakette“ an den örtlichen Musikverein. Neben der Ehrung, die im Namen des Bundespräsidenten durch Kultusminister Dr. Vogel in Speyer vollzogen wurde, konnte sich der Musikverein bei der Feierstunde selbst durch Vortrag einiger Musikstücke und der Begleitung des Massenchores verschiedener Gesangsvereine erneut unter Beweis stellen.

Bürgermeister Werling, zusammen mit Kulturausschufsvorsitzenden Asimus, der durch die Erforschung der Vereinsgeschichte die Grundlage für die Verleihung der „Pro-Musica-Plakette“ an den örtlichen Verein schuf, waren neben der gesamten Musikervorstandtschaft und Rektor Jäger als stellvertretendem Vorsitzenden des Pfälzischen Sängerbundes sowie Emil König als Bezirksvorsitzender des Volksmusikverbandes Baden-Pfalz bei der Verleihung mit anwesend.

Die örtliche Feier wird im kommenden Jahr anlässlich eines großen Musikfestes in Jockgrim vollzogen.

Abschluss der Feierlichkeiten. Das Bezirksmusikfest wurde als „absoluter Höhepunkt im kulturellen Geschehen Jockgrims“ bezeichnet und hatte mehrere Tausend Besucher zu verbuchen.

Die Jugend im Fokus

1974 stellte sich die Jugendkapelle bei einem Kritikspiel für Jugendkapellen in Weingarten/Baden den Preisrichtern und bekam eine sehr gute Rückmeldung.

Im darauffolgenden Jahr wurde sie mit 45 Musiker und Musikerinnen nochmals neu gegründet und die Regelung zum Unterhalt der Instrumente erneuert: Die meisten Instrumente waren zwar von den Eltern zu bezahlen, pro Instrument ges es vom Verein jedoch einen Zuschuss von DM 100,- dazu.

1978 konnte sich unsere Jugendkapelle dann erstmalig bei einem Auftritt außerhalb von Jockgrim beim Bezirksmusikfest in Neupotz zeigen. Zum ersten Mal seit ihrem Bestehen veranstaltete sie im Jahr 1980 dann ein eigenes Konzert in der Festhalle unter der Leitung von Hans Rücker.

Eine neue Idee, die nicht nur damals große Wirkung zeigte, sondern deren Umsetzung auch heute noch fortgeführt wird, kam im folgenden Jahr auf: Auf Wirken von Bernhard Reiß fand erstmals ein Vorspielabend statt, um junge Menschen für den Blasmusiklehrgang und damit eine musikalische Ausbildung zu gewinnen.

Neuerungen für unser Waldfest 1978, 1988 und 1991

Um in Zukunft keine Sorgen mit der Energieversorgung mehr zu haben, bekamen wir im April 1978 für unseren Festplatz an der Wilhelmsruhe elektrischen Strom. Die Kosten wurden von der Gemeinde Jockgrim übernommen, als Nutzer mussten der Schützenverein und wir dennoch beispielsweise beim Verlegen der Kabel mit anpacken, um rechtzeitig zum Waldfest alle Installationen getätigt zu haben.

Im Jahr 1988 feierte der Musikverein 25 Jahre Waldfest, welches nicht nur vier Tage andauerte, sondern auch erstmals einen offiziellen Fassanstich bot, welcher bis heute ein fester Bestandteil der Festeröffnung darstellt.

„Das wohl größte Ereignis in der Geschichte des Musikvereins“

Im Januar 1982 nahm der Musikverein Jockgrim unter der Leitung von Hans Rucker beim internationalen Volksmusikwettbewerb in Brünn (Tschechoslowakei) teil. Dieser Wettbewerb wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Prager Winter“ durchgeführt. In der Leistungsstufe „Oberstufe“ erreichte das Orchester gegen starke Konkurrenz aus der Tschechoslowakei, der Schweiz, aus Ungarn, aus Jugoslawien und aus der Bundesrepublik Deutschland den ersten Platz mit 37 von 40 Punkten. Im entsprechenden Chronikbuch wird der Wettbewerb als das „wohl größte Ereignis in der Geschichte des Musikvereins“ beschrieben. Alles über den Verlauf und den großen Erfolg dieser Reise schildert der Pressebericht der „Rheinpfalz“ vom 18. Januar 1982.

Pfälzer Tageblatt

Jockgrims Musiker in Brünn erfolgreich

Musikerverein holte ersten Preis bei international besetztem Wettbewerb in der CSSR

JOCKGRIM (red). Einen großen Erfolg verbuchten die Musiker des MV Jockgrim unter der Leitung von Hans Rucker über das Dreikönigsfest anlässlich des zweiten internationalen Volksmusikwettbewerbes in Brünn/CSSR, der innerhalb der Veranstaltungsreihe „Prager Winter“ durchgeführt wurde.

In der Leistungsklasse „Oberstufe“ erreichten die 32 Musiker trotz starker Konkurrenz aus der Schweiz, Ungarn, der CSSR und der Bundesrepublik den ersten Platz. Rund 90 Personen traten über den Grenzübergang Waidfeld, nach einem böhmischen Empfang in der Pilsener Stadthalle, zunächst die Fahrt nach Prag an. Nur zwei Tage standen hier zur Verfügung, um neben den musikalischen Aktivitäten vor allen Dingen den nahezu 40 teilnehmenden Jugendlichen neben vielen interessanten Sehenswürdigkeiten der Goldenen Stadt auch den etwas tristeren Alltag des Prager Geschehens näher zu bringen.

Besonders eindrucksvoll waren jedoch auch hier die musikalischen Erlebnisse mit Auftritten des Vereins anlässlich eines Böhmmerfestes im Rieger Park und dem Besuch eines Blasmusikerkonzertes im Kulturpalast Prag, der größten und modernsten tschechischen Musikhalle.

Der Musikwettbewerb selbst wurde in der Messestadt Brünn durchgeführt. 25 Kapellen aus der Schweiz, aus Ungarn, Jugoslawien, aus der CSSR sowie aus Baden Württemberg, Bayern, dem Saarland und Rheinland-Pfalz gaben sich in dem 3500 fassenden großen Ausstellungspavillon auf dem internationalen Messegelände ein

Stelldichein. Blasmusik, zum Teil von Landesbesten vorgetragen, wurde in reiner Qualität dargeboten. Nach dem Eröffnungskonzert der tschechischen Kapelle Broln, Mistrinanka, wurden die drei Leistungsklassen Mittel-, Ober- und Kunststufe dem aus acht Personen bestehenden internationalen Preisrichterkollegium vorgestellt. Bei der Auslosung der Reihenfolge zum Wettbewerb im Rahmen der Oberstufe zog der MV Jockgrim zunächst das bei Wertungsspielen nicht gerade beliebte Los Nummer eins.

Er hatte als Konkurrenz die Fanfare Municipale - Collonge - Bellerive, den MV Klengen, die Musikkapelle Dettenhausen, den Verein der Musikfreunde 1904 Ensford und den Dechovka V. Marsi.

Mit dem Marsch „Jubelklänge“ von Ubel; „Franziska-Polka“ von Fiehn und „Jesus Christ Superstar“ von Webber, einem Ausschnitt aus der gleichnamigen Rock-Oper, letzteres als Selbstwahlstück, erreichte das Musikteam mit 37 von 40 möglichen Punkten den Eintritt in das Finale.

In der Kritik zum ersten Wettbewerb wurde insbesondere die feinabgestimmte Dynamik und die ausgeprägte Musikalität des Klangkörpers unterstrichen. Die auffallend reine Intonation, trotz großer Zahl von Jungmusikern, welche bei großer Besetzung einer Kapelle in diesem Wertungsbereich immer Schwierigkeiten bereitet, wurde bestätigt. Die erste Hürde zum Erfolg war genommen. Von den 25 Teilnehmern des ersten Durchgangs mußten 13 auf der Strecke bleiben. In der Vorbereitung auf die Endausscheidung galt es nunmehr, sich erneut auf drei andere Stücke einzu-

spielen.

Das 500-Betten-Hotel „International“ in Brünn, Domizil von vier Gastkapellen, erschien umgewandelt in ein Konzerthaus. Aus allen Gängen und Stockwerken klangen Etüden und Tonleiter der einzelnen Akteure, die jede freie Minute zum Training nutzten. Die Auslosung zum Finale war für die Pfälzer diesmal günstiger ausgefallen, das sollte sich auszahlen. Nach der Musikkapelle Dettenhausen und dem MV Klengen kam für die Jockgrimer die Stunde der Wahrheit.

Der „Lampenputzer-Galopp“, der Walzer „Ein Rosenstrauß“ von Fiehn und die Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldin wurden auch von der Konkurrenz mit viel Beifall bedacht. Bei dem gefällig aufgespielten und mit einer bestechenden Dynamik vorgetragenen „Kalif von Bagdad“ spendeten selbst ein Teil der Preisrichter lebhaften Beifall.

Zwei Tage voller Blasmusik, allein der Finaltag mit rund zehn Stunden Marathon-Wettbewerb, schlossen ab mit der Überreichung der Siegerpreise: Sieger in der Oberstufe wurde der Musikverein Jockgrim. Nicht zu überbieten war in dieser Minute der Jubelschrei der und 100 „Pfälzer Krischer“. Hans Rucker nahm den Siegerpokal entgegen, der Vorsitzende und aktive Musiker, Bernhard Reiß, konnte als weitere Trophäe den Sonderpreis der Stadt Brünn übernehmen. Unter den ersten Gratulanten waren auch der mit angereister Verbandsbürgermeister Richard Werling und der Ehrengewählten des Kreis Musikverbandes Germersheim, Emil König.

Erneute Tonaufnahmen, Verbandsgemeindekonzerte und ein weiteres Jubiläum

1979 wurde, auf Anregung unseres Landrates Stöckle, eine Doppelschallplatte mit dem Titel „Musikalische Grüße aus dem Landkreis Germersheim“ aufgenommen, auf welcher der Musikveren vertreten ist. Im Rahmen der Rundfunksendung „Auf der Walz durch die Pfalz“ wurde dann auch die Ortschaft Jockgrim 1984 in Wort und Ton vorgestellt. Der Musikverein war sowohl mit Live-Musik unserer „Pfälzer Buben“ als auch mit einer „Konserve“ aus einer Schallplatte mit dem gesamten Orchester vertreten.

Die Seniorenkapelle stellte sich 1983 beim Landesmusikfest Rheinland-Pfalz in Wörth erneut einem Kritikspiel der Jury. Die Kapelle erhielt hierbei die Bewertungsnote „sehr gut“ und für die Oberstufe das Ergebnis „Tagesbestleistung“.

Ein erstes gemeinsames Verbandsgemeindekonzert der vier Ortschaften fand 1985 in der Römerbadsschule in Rheinzabern statt. Insgesamt 200 Musiker und Musikerinnen nahmen hierbei am „Rendezvous der Blasmusik“ teil. Bereits 1989 fand eine Wiederholung statt.

Anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages 1992 in Ludwigshafen nahmen wir als einer der drei Vertreter des Landkreises Germersheim am großen Festumzug durch die Ludwigshafener Straßen teil, welcher noch am gleichen Abend von Südwest 3 im Fernsehen übertragen wurde.

Anlässlich des Jubiläumsjahres „200 Jahre Volksmusik in Jockgrim“ richteten wir verschiedene Veranstaltungen aus: neben einem Platzkonzert und einem gemeinsamen Konzert mit dem Musikverein Großwelzheim fand zum Abschluss des Festjahres in der Kirche St. Dionysius ein Konzert unter der Stabsführung von Urban Pfaff statt. Auch das Verbandsjugendorchester Karlsruhe gastierte bei uns.

Chronik Teil III: 2000-2024

Prägende Jahre für die Jugend

Bis heute dauert an, was zur Jahrhundertwende erstmals stattfand: Die Jugendkapelle beteiligt sich erstmals mit einem Waffelstand bei unserem Waldfest. Die Einnahmen daraus seither der Jugendarbeit zu Gute. Zudem beteiligte sich die Jugend am PAMINA-Projekt und nahm an den zwei dazugehörigen Konzerten zusammen mit den Jugendkapellen aus Berghausen (Baden) und Preuschkorf (Elsass) teil.

Seit 2004 liegt die Kerwebeerdigung in den Händen des Musikvereins, zu Beginn noch bei der Jugendkapelle, unterstützt von Aktiven der Großen Kapelle. Damit wurde die langjährige Tradition der Naturburschen (NBC) fortgesetzt. Diese unterstützen die Jugendlichen noch über einige Jahre hinweg und hielten weiterhin die traditionelle Kerwepredigt.

Das Gemeinschaftskonzert „LEIGRIM“ der Jugendkapellen Jockgrim und Leimersheim, fand ebenfalls 2004 statt. Zuvor reisten beide Kapellen mit fast 80 Musikern und Musikerinnen für ein gemeinsames Probewochenende nach Heidelberg.

2006 wurde schließlich neben der bestehenden Jugend- auch eine Schülerkapelle ins Leben gerufen, Christine Kantz übernahm die Leitung und die Kapelle konnte ihren ersten öffentlichen Auftritt auf unserem Waldfest im Sommer 2006 absolvieren. Im darauffolgenden Jahr veranstalten wir dann auch das erste gemeinsame Jugendkonzert mit den Blockflötenkindern, der Schüler- und der Jugendkapelle als Hauptakteure.



Dinosaurier fauchten und stampften musikalisch

Pamina-Orchester mit Jugendlichen aus Baden, der Pfalz und dem Elsass stieß auf Anerkennung



Eine Ära geht zu Ende, andere beginnen

Von großer Bedeutung in der Geschichte des Musikvereins Jockgrim war der Baubeginn der neuen Lagerhalle im Jahre 2001, die heute in unser Waldfest integriert ist.

Mit Wehmut fand 2005 zum letzten Mal eine Feier in unserem Vereinslokal „Zur Einigkeit“ statt. Leicht war der Abschied nicht, schließlich wurde der Musikverein hier fast ein halbes Jahrhundert lang bestens von den Wirtsleuten der Familien Keiber und Schloss begrüßt und bekümmert.

2011 beteiligten wir uns das erste Mal beim Jockgrimer Knuspermarkt mit einem Waffelstand. Bis heute bewährt sich dieser, vor allem der mittlerweile zum Verkauf angebotene weiße Glühwein ist dort sehr beliebt.

Im Jahr 2011, nach einem wiederholt im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallenem“ Waldfest, war der Zeitpunkt gekommen, zu dem sich die Vorstandschaft unter der Leitung der Vorsitzenden Stefani Wesner Gedanken machen musste, wie es für das Waldfest weitergeht. Die „Wilhelmsruhe“ als Veranstaltungsort zeigte sich vom Arbeitsaufwand und perspektivisch anstehender Waldrodungen als nicht mehr zukunftsträchtig. In Verbindung mit dem damaligen Ortsbürgermeister Jörg Scherer konnte ein Gelände mit einem kleinen Wäldchen im Anschluss an das Tennisgelände angepachtet werden. Mit viel Herzblut und Mühe konnte Stefani Wesner zahlreiche Unwägbarkeiten aus dem Weg räumen, sodass 2012 das erste Waldfest am neuen Ort gefeiert werden konnte. Für Errichtung und Erhaltung des neuen Platzes wurden und werden auch heute noch ganzjährig Arbeitseinsätze durchgeführt. Die Vereinshalle wurde umgebaut, Abgrenzungswände eingezogen, Toiletten installiert, das Gelände bearbeitet und vieles mehr. Zur Eröffnung des ersten Waldfestes am neuen Platz ließen wir es uns auch nicht nehmen, einen Festumzug vom Bürgerplatz zum Festgelände mit den örtlichen Vereinen zu etablieren, der sich als neue Festtradition etablierte und bis heute jedes Jahr stattfindet.



Im Saal der "Einigkeit" fühlten wir uns immer wohl



Der Vorstand dankte unseren Gastgebern (von links): 2. Vorsitzende Wladimir Speigl, Renate Schloß, Lina Scherrer, Bruno Schloß und der 1. Vorsitzende Peter



Besondere Feierlichkeiten und Auftritte

Als Highlight im Jahr 2001 stand die Teilnahme am Brezelfestumzug in Speyer an, zu welchem wir von unserem Mitglied und Varieté-Chef Karl Roland Zillenbach eingeladen wurden. Dieser wurde auch im SWR übertragen. (Fotos v.a. von Wladi, Bernhard, Hermann S.14). Im September konnte dann die als „Belohnung“ versprochene Vorstellung im Variété-Palast eingelöst werden.

Zwei Jahre später konnten wir im Ziegeleimuseum neben anderen Vereinen unseren Beitrag zur Sendereihe „Nahaufnahme“ des SWR leisten.

2009 fand in Neustadt/Weinstraße das Landesmusikfest Rheinland-Pfalz statt, bei welchem Kritik- und Wertungsspiele stattfanden und zu dessen Anlass wir uns nach vielen Jahren mal wieder einem Kritik- und Wertungsspiele stellten. Von der Jury erhielten wir sachlich fundierte Rückmeldung zu Stärken und Schwächen, mit denen in Zukunft gearbeitet werden kann.

Sechs Jahre später, im Jahr 2015, wurde in Jockgrim aufgrund der 750-Jahr-Feier zu verschiedenen Anlässen das ganze Jahr über gefeiert. Der Musikverein unterstützte dabei unter anderem beim Musikwochenende mit einem Gemeinschaftsprogramm zusammen mit dem Gesangverein Frohsinn und bot hier ein kulinarisches Angebot und umrahmte das Kinderfest und den ökumenischen Abschlussgottesdienst. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr sicherlich auch die Mitwirkung am Stationentheater „Käpplerin un Kalkmännel“, das die Geschichte der Ziegelei Ludowici erzählte. Eine kleine Gruppe von Musikern und Musikerinnen stellte hier die Blaskapelle dar und absolvierte insgesamt 16 Auftritte.

Anknüpfend an die 750-Jahr-Feierlichkeiten feierten wir 2015 das 50. Waldfest und 90 Jahre Musikverein Jockgrim. Verbunden hiermit richteten wir auch das Verbandsmusikfest des Kreismusikverbandes Germersheim aus. Mit dem Freitag als zusätzlichem Festtag konnten bei über 20 musikalischen Auftritten, unter anderem die Premiere der „größten Frauenkapelle der Südpfalz“ unter der Leitung von Regina Hecker, einem

Auftritt des Verbandsjugendorchesters Germersheim sowie eines Großen Zapfenstreichs zum Abschluss

2019 wurde zum dritten Mal in der Geschichte des Musikvereins ein Gemeinschaftskonzert der Vereine der Verbandsgemeinde auf dem Gelände der – mittlerweile- IGS Rheinzabern, veranstaltet.



Die Jugend glänzt erneut

Unsere Jugendkapelle konnte 2019 bei einem Wertungsspiel für Schülerorchester in Germersheim die Wertung „Sehr gut mit Stern“ erreichen. Da Dirigent Fabian Metz an diesem Tag verhindert war, übernahm Christine Steiner die Proben und den Auftritt. Neben kleinen Verbesserungsvorschlägen gab es vor allem viel Lob für unsere Jugendlichen und deren überzeugenden Auftritt.

Nachdem die Schülerkapelle im Jahr 2017 zeitweise aufgelöst werden musste, konnten wir mit großer Freude im Jahr 2022 - aufgrund der Corona-Pandemie mit einem Jahr Verspätung - eine Neugründung angehen. Gerade nach der schwierigen Zeit war es umso wichtiger, die Motivation der Kinder weiterhin zu stärken und das gemeinsame Musizieren und Lernen zu fördern, wobei nebenbei noch der Grundstein für die Jugendkapelle gelegt wird. Die Schülerkapelle konnte dann bei der Weihnachtsfeier auch direkt ihr Können zum Besten geben.

Gemeinsam mit der Jugendkapelle ging es im darauffolgenden Jahr erstmals seit langer Zeit wieder auf eine Jugendfreizeit. Eine Woche vor der Jugendmatinee fuhr unser Nachwuchs nach Bad Bergzabern um dort ein von unserem Jugendleitungsteam organisiertes Probewochenende zu verbringen. Neben viel Musik kam dabei natürlich auch das Spaßprogramm nicht zu kurz.



kraftortzauber

Schnittblumen, Balkon-, Garten- und
Zimmerpflanzen

Öffnungszeiten:

Montag +Dienstag
9-13 & 15-18 Uhr

Mittwoch
9-13 Uhr

Donnerstag + Freitag
9-13 & 15-18 Uhr

Samstag
9-13 Uhr



Maximilianstr. 27
76751 Jockgrim

Tel 0172-2051997
www.kraftortzauber.de

**Mehr als nur
ein Wort.**

**Ein gutes
Gefühl.**

Deshalb machen wir uns stark
für unsere Region. Für unsere
Kundinnen und Kunden. Für unsere
Vereine und Initiativen. Für unsere
Unternehmen. Für alle Menschen,
die in der Südpfalz dehm sind.

www.sparkasse-suedpfalz.de

[Wir sprechen südlich.]

Dehäm

Sparkasse
Südpfalz

Bauunternehmung SCHLOSS



Neubau - Umbau
Sichtmauerwerk
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten

www.schloss-bau.de

In den Gröben 12 - 76751 Jockgrim - Tel. 07271 / 98 13 80

Ihre Wasserversorgung

sorgt rund um die Uhr für die Bereitstellung des Trinkwassers und kümmert sich um die Überwachung und Instandhaltung aller notwendigen maschinen- und elektrotechnischen Einrichtungen.

gewährleistet eine lückenlose Kontrolle der Trinkwasserqualität mit modernsten Analyse- und Untersuchungsverfahren und führt eine qualifizierte Probennahme durch. Sie lässt die Analysen bei unabhängigen Fachlaboratorien vornehmen.

überwacht und wartet regelmäßig das gesamte Trinkwasserleitungsnetz nach Vorgaben des technischen Regelwerks. Hierzu gehört auch das Aufspüren und Beseitigen von Undichtigkeiten sowie die Kontrolle von Absperrerelementen und Hydranten.

ist 24-Stunden für Sie in Rufbereitschaft. Das heißt, im Falle eines Rohrbruchs können Fachleute der Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe Tag und Nacht mit ihrem Einsatzfahrzeug ausrücken und meist den Schaden beheben.

kümmert sich um die Instandhaltung und Erneuerung der Hausanschlüsse und bietet ein komplettes Zählermanagement (Neusetzung, turnusmäßiger Wechsel,

Ihre Wasserversorgung



WASSERVERSORGUNG GERMERSHEIMER SÜDGRUPPE

Jockgrim, Rheinzabern, Hatzenbühl, Neupotz, Rülzheim, Kuhardt, Hördt, Leimersheim, Bellheim, Knittelsheim, Ottersheim, Stadtbezirke Wörth und Maximiliansau

Wörther Landstraße, 76751 Jockgrim | Tel: 07271/9586-0 | Mail: info@wgs-jockgrim.de | www.wgs-jockgrim.de

Interview mit Wladimir Speigl

Wie war deine bisherige Zeit im Musikverein?

Als ich 1956 nach Deutschland gekommen bin, war ich erstmal Mitglied im Musikverein in Schönaich. 1962 zog ich mit meiner Familie nach Jockgrim und kaufte dort ein Haus. Ich wollte wissen, ob es einen Musikverein im Dorf gibt, da es mir wichtig war, in einem Verein musizieren zu können, da ich es aus Schönaich schon gewohnt war. Mir wurde Alfred Jäger als Ansprechpartner vorgeschlagen. Ich sollte mich bei ihm vorstellen und bin dann dienstags, vier Tage nach meiner Ankunft in Jockgrim, schon in die Probe gekommen.

Gerne erinnere ich mich an den vielen schönen und guten Proben in der Einigkeit. Die schönen und seligen Stunden nach der Probe an dem runden Tisch. An die lieben Musikerinnen und Musiker, die heute nicht mehr unter uns weilen.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Albert Berdel. Er durfte erstmals bei der Fronleichnamsprozession mitspielen und anschließend, als Unterhaltungsmusik gespielt wurde, meinte der Dirigent „Albert Es“. Der Dirigent wiederholte „Albert Es“, worauf Albert aufstand und sagte „Herr Dirigent was soll ich essen? Ich habe nichts dabei!“

Ich wurde schnell in den Musikverein integriert, indem ich zum Beispiel Notenwart wurde. 1965 hat unser ehemaliger Dirigent eine kleine Kapelle für ein Jubiläum zusammengestellt. Die Bläsergruppe wurde immer größer, wir wurden zu einer Brass-Band, und 1980 haben wir uns dann „Pfälzer-Buwe“ genannt. Mit denen waren wir dann sogar in Amerika und haben bei einem Oktoberfest mitgespielt. [...] Es war immer ein schöner Zusammenhalt innerhalb des Musikvereins. Das habe ich vor allem während meiner Zeit in der Vorstandschaft gemerkt.

Was hat sich am meisten verändert im Gegensatz zu früher?

Mit der Zeit ist alles mitgegangen. Früher hatten die meisten keine richtige



Ausbildung am Instrument. Das hat sich über die Zeit geändert, da die musikalische Ausbildung, unter anderem beim Blasmusiklehrgang, Voraussetzung ist. Der Verein war früher kleiner, aber der Anteil der Jugend war im Verhältnis genauso groß wie heute. In den letzten Jahren sind die Mitgliederzahlen der jungen Musiker gestiegen. Wir hoffen, dass es so bleibt.

Welche Tipps würdest du den jungen Musikern mit auf den Weg geben?

Man soll nicht vor Meinungsverschiedenheiten davonlaufen. Wenn man in einem Verein oder in einer Gemeinschaft ist, gibt es immer mal Meinungsverschiedenheiten, aber man soll nicht böse auseinandergehen. Mein Ziel war es schon immer, den jungen Menschen die richtigen Werte durch den Musikverein zu lehren.

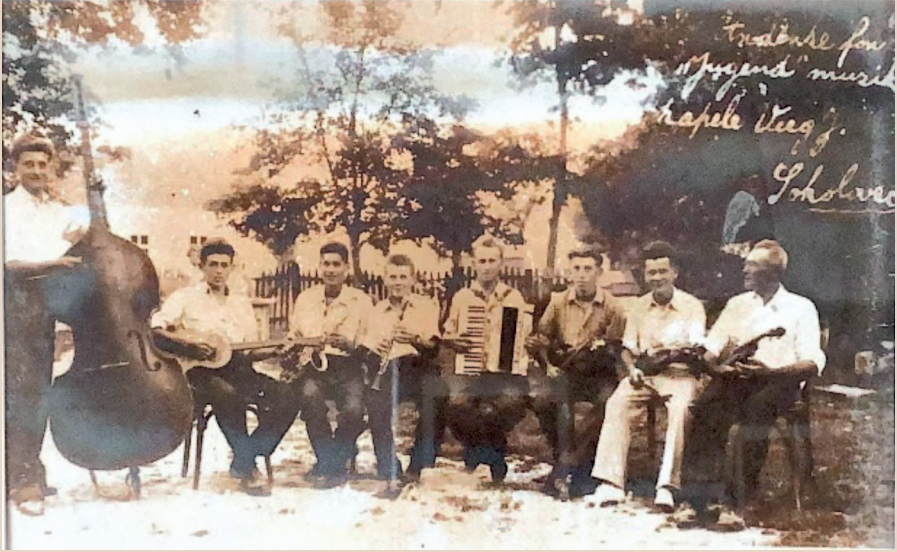
Wie bist du zum Saxophon gekommen?

1949–1951 waren meine „Lehrjahre“. Dort habe ich gelernt, Musik zu machen. 1951 durfte ich das erste Mal bei einer Kapelle mit der Klarinette mitspielen. Das war mein Ansporn zum Weitermachen. Ich habe mich dadurch auch sehr bemüht. Als mein Lehrer gesehen hat, wie groß mein Interesse war, hat er mir sein Saxophon gegeben. 1954/55 durfte ich dann sogar schon bei allen Festen mitspielen.

Was wünschst du dir für das Jubiläumsjahr?

Zuerst möchte ich noch der Vorstandschaft, voraus unserem Uwe Schröter, seinem Stellvertreter Heinz Brecht, den Jugendleiterinnen Jana und Nele, der Blockflöten-Ausbilderin Tamara, unserer Schülerkapellendirektin Christine, dem Dirigenten des Jugend- und Großen Orchesters Fabian, unserem Vizedirigenten Thomas und dem gesamten Musikverein danken für ihr stetiges Engagement, all die schönen Momente bei Konzerten, Festen und gemeinsamen Proben sowie die herzliche Kameradschaft.

Ich wünsche der gesamten Jockgrimer Musikerfamilie, dass das 100-jährige Jubiläum in bester Harmonie verläuft, und dass wir uns noch lange gerne daran erinnern werden.



Wladi (3. v.l.) mit seinem Saxophon (1953)



Musikverein Schönaich



Pfälzer-Buwe in Amerika um 1980



Musikverein Jockgrim 1965

Interview mit Karl-Heinz Schwein

Wie bist du zum Musikverein gekommen?

Ich bin 1954 in den Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr beigetreten. Dort habe ich für 10 Jahre Fanfare gespielt. Im „Ochsenwirt“ - meinem Stammlokal - hat mich dann der Dirigent des Musikvereins Kurt Bilitza von dem Kauf einer Posaune überzeugt. Diese habe ich mir in einem Gebrauchtwarenladen in Mühlburg gekauft. Bilitza brachte mir dann das Posaune Spielen bei, sodass ich im Herbst 1964 offiziell zum Musikverein Jockgrim dazugehörte. Dort war ich dann einer von drei Posaunisten und bin jetzt schon 61 Jahre lang Mitglied im Musikverein.



Was ist dein schönstes Erlebnis im Musikverein?

Mein schönster Auftritt war das internationale Wertungsspiel 1982 in Brünn in der damaligen Tschechoslowakei. Wir sind mit der ganzen Kapelle hingefahren und haben dort eine Woche verbracht. Dieser Auftritt war für mich am berührendsten und eins der besonderen Erlebnisse, die ich mit dem Musikverein verbinde. Alle weiteren Ausflüge, die ich mit dem Musikverein machte, waren natürlich auch schön, da dort immer die lustigsten und spontansten Erinnerungen entstanden sind.

Welchen Einfluss hat der Musikverein auf dein Leben?

Der Musikverein hat mich seit meiner Jugend sehr geprägt. Ich versuche so oft wie möglich in die Probe zu kommen, da ich nach wie vor viel Spaß am Musizieren habe. Ich hoffe, dass ich noch lange weitermachen kann.

Was willst du jungen Mitgliedern mitgeben?

Ich freue mich, dass es aktuell viel Nachwuchs bei den Jüngeren gibt und empfehle diesen natürlich mit dem Posaune spielen anzufangen. Außerdem bin ich der Meinung, dass der Beitritt zum Musikverein für junge Musiker sehr gut ist, um integriert zu werden, andere Menschen kennenzulernen und das Gemeinschaftsgefühl zu verspüren. Denn im Verein macht es viel mehr Spaß als alleine zuhause.



Auch bei den jüngeren Musikern sind die zwei noch hoch im Kurs!



Zitate & Co.

„Danzen se schun?“ – „Nä, warum? Spiele ma schun?“

Wladimirs Akkubohrer besiegt den Brandschutz!

„Ein Lied: zwo, drei, vier... Fröööööhlichkeit aus!“

Gespräch zwischen 2 Trompeter*innen:

J: „Hosch'd känn Noteständer debei?“

T: „Nä, weil ich sähn die Note eh nid“

J: „Dann kääf dir doch äh Brill!“

T: „Hab ich, awwer mid dere sähn ich nix“

J: „Un was schbeelschd dann?“

T: „Des, was sich gut ahehre duut.“

Fabian zählt ein – keiner setzt ein.

Karl-Heinz von hinten: „De Schlachzeicher hot gschloofe“

(Es waren keine Schlagzeuger da)

Gibt es das Wort „interpretatorisch“ wirklich?

'Agogik' hört man in jeder Probe 15 Mal aber nur 5% wissen, was es bedeutet

Noah spielt mit vollster Kraft das Schlagzeug und jeder erschreckt sich.
Er hatte eine Ohrverletzung und deswegen Kopfhörer an (Jugendkapelle)

Uwe und Heinz machen sich Freundschafts-Glitzertattoo am Waldfest

Auftritt im badischen Lautenbach bedeutet Drama um winzigen Schorle

Fabians Bartentwicklung nach Corona

„Hat Tobias eigentlich Spaß?“

Kuriose Geschichten

1984:

Bei unserer Generalversammlung am 29. Januar 1984 (!!) gab es eine Diskussion, in der sich 2 aktive Musiker dafür aussprachen, dass künftig nicht nur Jungs sondern auch weiterhin Mädchen an einem Instrument ausgebildet werden sollen.

1992:

Unser diesjähriger Tagesausflug führte uns nach Oberweier bei Ettlingen. Bedingt durch Missverständnisse seitens der Firma Fichtenkamm starteten wir mit leichter Verspätung (1 Stunde 15 Minuten). Am Ausflugsziel angekommen, verstauten wir zunächst unsere Instrumente beim Vorstand der Kameradschaft ehemaliger Soldaten. Anschließend fuhren wir nach Malsch, um dort unseren ca. 10 km langen Fußmarsch zu beginnen. Unser Musikkamerad Manfred Schreiber hatte eine Strecke mit mehreren Einkehrmöglichkeiten ausgesucht, welche leider wegen der verspäteten Abfahrt nicht in Angriff genommen werden konnten. Das Mittagsziel wurde direkt angesteuert, ohne den geplanten Umweg zu berücksichtigen. Bei einem Gespräch mit der Wirtin ergab sich, dass unser Musiker Manfred bei der Wanderung das falsche Oberweier ausgewählt hatte. Nach längerer Diskussion fasste man den Entschluss ohne Zwischenstopp weiterzuwandern. In mehreren Gruppen aufgeteilt erreichten wir schließlich zwischen 17.00 und 18.30 Uhr das richtige Oberweier. Nachdem man sich auf dem Straßenfest durch flüssige und feste Nahrung gestärkt hatte, konnte um 20.00 Uhr endlich mit dem musikalischen Auftritt begonnen werden. Da der Zuspruch vom Publikum sehr schwach war, mussten wir bereits nach 1 Stunde das Spielen beenden. Um 22.30 Uhr startete der, mit 35 Personen besetzte, Bus in Richtung Heimat. Im Nachhinein fanden aber alle, dass es trotz der Pannen - oder gerade wegen der Pannen - ein schöner Ausflug war.

1995:

Während wir im Jahr 1980 bei den Fußball-Dorfmeisterschaften einen Pokal für die meisten Gegentore erhielten, erkämpften sich Franz Gruber und Peter Weber beim Verbandsgemeinde-Tischtennis-Hobbyturnier des TTV Römerbad im Jahr 1995 den 1. Platz. Auch beim Vereinspokal- und Dorfschützenkönig-Schießen des Schützenvereins Diana aus Jockgrim ergatterten wir uns den ein oder anderen Pokal beim Vereinsschießen. Im gleichen Jahr war beim Waldfestgottesdienst ein russischer Chor zu Gast. Normalerweise trat der Chor aus Akademikern und Preisträgern von Festivals in großen Städten östlicher Länder oder den USA auf.

1999:

In Zusammenarbeit mit unserem Vereinsmitglied Dr. Samuel Husunu spendete der Musikverein Instrumente nach Togo. Die Bewohner des Ortes Kbalave konnte somit eine kleine Blaskapelle gründen.



2005:

Den Büttenabend umrahmten wir nicht nur wie gewohnt mit der Faschingsband, sondern führten auch eine eigene Programmnummer auf. Unter der Regie von Hans Metz boten die „Huddl-Schnuddl-Dixie-Stompers“ Dixieland-Melodien.

2014:

In diesem Jahr nahmen wir an der Cold-Water-Challenge teil, wofür wir ein Video gedreht haben, welches noch heute bei YouTube zu sehen ist. Nominiert wurden wir vom MV Lyra Rheinzabern, mit welchem wir zu diesem Anlass vier Jahre später ein gemeinsames Grillfest veranstalten.

2020/2021:

Aufgrund der Corona-Pandemie waren auch unsere Aktivitäten stark eingeschränkt bis ganz ausgesetzt. Im August 2020 konnten wir ein sogenanntes „Wiedereinstiegstreffen“ als Grillfest und kurz darauf auch die erste Probe unter ganz neuen Bedingungen durchführen. Die erste Gesamtprobe fand dann im Juni statt, wofür wir ebenso wie für die außergewöhnliche Generalversammlung im Freien, das Gelände des Obst- und Gartenbauvereins nutzen konnten.



Baum- und Landschaftspflege

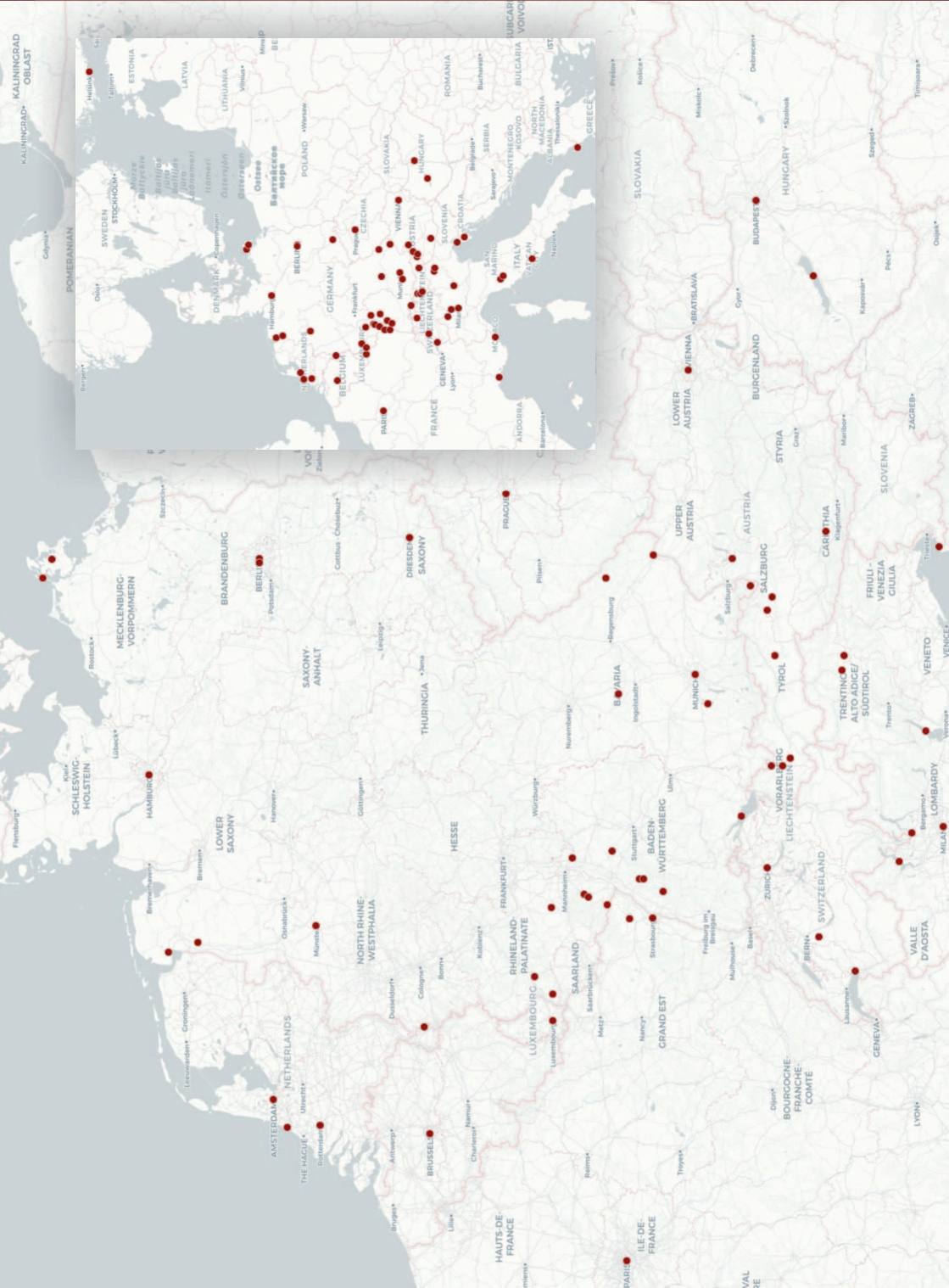


Giglberger

D-76751 Jockgrim
Tel.: (07271) 98 10 402
baumpflege@giglberger-schloss.de
www.giglberger-schloss.de

MVJ International - Unsere Vereinsausflüge

| | | | |
|------|---|------|---|
| 1927 | Ausflug mit der Feuerwehr | 1987 | Kärnten-Millstädter See |
| 1929 | Pfalzrundfahrt- Lourdisgrotte-Landau | 1988 | Hamburg |
| 1933 | Oberhaardt-Burrweiler- Annakapelle u. a. | 1989 | Berlin |
| 1935 | Schweigen Weinfest | 1990 | Genfer See-Montreux |
| 1935 | Mühlacker-Maulbronn | 1991 | Blumenriviera-Cote d'Azur- Nizza |
| 1936 | Murgtal | 1992 | Ungarn-Plattensee-Budapest |
| 1953 | Rundfahrt duch die Pfalz | 1994 | Helsinki |
| 1955 | Rundfahrt Speyer- Heidelberg u. a. | 1995 | Luxemburg-Belgien |
| 1956 | Nieuwenhagen Holland | 1996 | Dresden |
| 1958 | Schwarzwaldfahrt | 1997 | Toskana |
| 1960 | Donnersberg | 1998 | Tour de Provence-Camargue |
| 1962 | Elsass | 1999 | Gardasee |
| 1964 | Oppau Schwarzwald | 2000 | Rom - im Heiligen Jahr 2000 |
| 1966 | Nieuwenhagen Holland | 2001 | Holland-Rotterdam- Amsterdam-Noordwijk |
| 1968 | Königsee | 2002 | Slowenien-Potoroz-Istrien |
| 1969 | St.-Anton Österreich | 2003 | Rügen-Hiddensee |
| 1970 | Zell am See | 2004 | Korfu |
| 1971 | Covara-Dolomiten | 2005 | Berlin |
| 1973 | Schweighausen Frankreich | 2006 | Ungarn |
| 1974 | Schweiz-Berner Oberland | 2007 | Prag |
| 1975 | Mehring an der Mosel | 2009 | Paris |
| 1976 | Kleines Walsertal | 2010 | Rom-Toskana-Siena |
| 1977 | Vierwaldstätter See | 2011 | Wien |
| 1978 | Wolfgangsee | 2012 | München-Ammersee |
| 1979 | Bayerischer Wald | 2013 | Belgien |
| 1980 | Zillertal | 2014 | Romantisches Altmühltal |
| 1981 | Gründertal Südtirol | 2016 | Bodensee |
| 1982 | Lech am Arlberg | 2017 | Münster-Emden-Meyer- Werft |
| 1983 | Saalbach-Hinterglemm | 2018 | Zürich - Comer See - Mailand |
| 1984 | Paris | 2019 | Passau |
| 1985 | Lago Maggiore | 2023 | Saarburg |
| 1986 | Wien | 2024 | Lago Maggiore |



Fragen an die Kapelle über die Kapelle

Wer spielt am lautesten?

- 1) Martin Münz
- 2) Thomas Sitter
- 3) Joachim Steireif

Wer vergisst oft seine Noten?

- 1) Thomas Sitter
- 2) Leandra Rapp
- 3) Kai Hildebrand
und Roman Christof

Wer übt am häufigsten?

- 1) Valentin Steiner
- 2) Kyra Weber
- 3) Mari Müller

Wer übt nie?

- 1) „Ich“
- 2) Leandra Rapp
- 3) Christian Metz

Wer ist am pünktlichsten?

- 1) Uwe Schröter
- 2) Peter Hoffmann
- 3) Elke Schloss

Wer kommt gerne zu spät?

- 1) Leandra Rapp
- 2) Heinz Brecht
- 3) Thomas Fink

Wer bleibt nach der Probe am längsten?

- 1) Uwe Schröter
- 2) Thomas Sitter
- 3) Rainer Heck

Wer ist absolut immer da?

- 1) Rainer Heck
- 2) Uwe Schröter
- 3) Fabian Metz
und Wladimir Speigel

**Wer ist der größte
Sonnenschein?**

- 1) Jana Gluchmann
- 2) Christine Steiner
- 3) Helena Heck

**Wer ist Fabians Liebling?
(natürlich nach Henriette)**

- 1) Valentin Steiner
- 2) Mari Müller
- 3) Christine Steiner
und Jana Nunenmann

Dream-Team der Kapelle

- 1) Thomas und Rainer
- 2) Jana und Heinz
- 3) Roman und Max

**Welchen Satz hört man am
wenigsten?**

- 1) Fagott
- 2) Klarinetten und Hörner
- 3) Tuben

**Welcher Satz ist nie
vollständig?**

- 1) Flöten
- 2) Hörner
- 3) Klarinetten

**Welcher Satz ist am
vorbildlichsten?**

- 1) Trompeten
- 2) Saxophone
- 3) Posaunen

**Bei welchem Satz herrscht
immer gute Stimmung?**

- 1) Schlagwerk
- 2) Trompeten
- 3) Flöten

**Welcher Satz ist gerne mal
schlecht gelaunt?**

- 1) Tuben
- 2) Klarinetten
- 3) Flöten

Welcher Satz redet am meisten während der Probe?

- 1) Flöten
- 2) Trompeten
- 3) Schlagwerk

Welcher Satz genießt am meisten das Rampenlicht?

- 1) Trompeten
- 2) Schlagwerk
- 3) Flöten und Saxophone

Welcher Satz ist der chaotischste?

- 1) Schlagwerk
- 2) Trompeten
- 3) Klarinetten

Absolutes Lieblingsstück

- 1) Rosamunde
und 80er KULT(tour)
- 2) Nessaja
- 3) Die Sonne geht auf

Absolutes Hasstück

- 1) Fairytale
- 2) Hootenanny und
Die Sonne geht auf
- 3) Guten Abend, gute Nacht
und Queenspark

25 Jahre Fabian Metz

Nicht nur der Musikverein selbst feiert im Jahr 2025 ein besonderes Jubiläum, auch unser Dirigent Fabian Metz ist selbst ein Jubilar. Er leitet seit nun 25 Jahren unser Stammorchester.

Im Frühjahr 1977 betrat ein neunjähriger Junge mit langen Haaren, an der Hand seines Vaters, die Musikprobe. Es war Hans Metz, damals Vizedirigent des Musikvereins Jockgrim, mit seinem jüngsten Sohn, Fabian Metz. Dieser entwickelte sich zu einem versierten Schlagzeuger.

Bald erkannte man sein großes Potenzial. Durch seine musikalische Familie erhielt er bereits in jungen Jahren Unterricht auf dem Schlagzeug und der Trompete. Später vertiefte er seine Ausbildung am Badischen Konservatorium in Karlsruhe, wo er Schlagwerkunterricht erhielt und sich zudem in den Fächern Komposition, Improvisation, Tonsatz und Gehörbildung weiterbildete.

Ende 1984 erhielt er das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze – bereits anderthalb Jahre später, im Frühjahr 1986, bestand er die C2-Prüfung und wurde somit Ausbilder für Schlagwerk im Musikverein.

Von 1989 bis 1998 leitete er die Jugendkapelle des Musikvereins Lyra Rheinzabern. Ab 1991 übernahm er zudem den Musikverein Rheingold Hagenbach als Dirigent. Im Jahr 2011 wurde er von der Kommune Hagenbach zum Stadtmusikdirektor ernannt.

Von 1994 bis 2000 leitete er das Orchester des Musikvereins Durmersheim. Obwohl er 1996 bis 2018 zusätzlich als Verbandsdirigent die musikalische Leitung des Verbandsjugendorchesters des Kreismusikverbands Germersheim übernahm, ließ er sich parallel an der Bundesakademie in Trossingen zum Dirigenten ausbilden. Seine Dirigentenprüfung legte er am 25. April 1992 erfolgreich ab.

An der Bundesakademie in Trossingen war er Gastdozent für Schlagwerk und jahrelang als Pauker im dortigen Dirigentenorchester aktiv. Bei seinen regelmäßigen Weiterbildungen in der Bundesakademie lernte er von erfahrenen Dirigenten und zeitgenössischen Komponisten wie beispielsweise Jacob de Haan, ein in Blasmusikkreisen bekannter Komponist, das Musikhandwerk kennen und schätzen.

Ende der 1990er-Jahre wurde er als Juror im Bund Deutscher Blasmusikverbände sowie beim Deutschen Musikrat berufen. In dieser Funktion ist er bis heute bei Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben tätig und bewertete unter anderem als Fachjuror die Kategorie Blasorchester beim 5. Deutschen Orchesterwettbewerb.

Seither decken seine Orchester ein Leistungsspektrum von der Unterstufe bis zur Höchststufe ab.

Im Bereich der Höchststufe sind besonders das Verbandsjugendorchester Germersheim sowie das Verbandsjugendorchester Acher-Renchthal hervorzuheben, das er von 2009 bis 2015 leitete.

Über 20 Jahre war er als Verbandsdirigent für das Jugendauswahlorchester des Kreismusikverbands Germersheim tätig und unterrichtete zudem beim Blasmusiklehrgang in den Fächern Musiktheorie, Tenorhorn, Posaune, Trompete und Schlagwerk.

Darüber hinaus hatte er einen Lehrauftrag für das Fach Pauken an der Universität Koblenz-Landau inne. Neben seinen Kompositionen für Blasorchester, die beim Hebu-Verlag erschienen sind, ist er auch als Autor tätig. In seiner über 35-jährigen Laufbahn als Schlagzeuglehrer hat Fabian sein Wissen und seine Erfahrungen in einer mehr als 200-seitigen Rhythmik-Studie für Schlagwerker veröffentlicht.

1998 übernahm er das Jugendorchester seines Heimatvereins, des Musikvereins Jockgrim, und wurde dort zwei Jahre später Nachfolger von Kunihiro Ochi als Dirigent des Stammorchesters.

Fabian Metz ist als „eigenes Kind“ des Musikvereins Jockgrim zwischenzeitlich eine Institution im Verein. Sein Gespür für die richtige Zusammenstellung unserer Konzertprogramme und damit die Fähigkeit, die Zuhörer in unseren Konzerten für die Blasmusik zu begeistern, darf als sein großes Plus herausgestellt werden.

Ganz sicher hat Fabian Metz damit auch großen Anteil am positiven Werdegang des Musikvereins Jockgrim.

Steckbrief

Name: Fabian Metz



Alter: Variiert von Jahr zu Jahr

Geburtsort: Karlsruhe, nur wenige Tage, dann wurde ich Pfälzer

Augenfarbe: sehe ich gerade nicht



Haarfarbe: leicht Grau (natürlich gefärbt, suggeriert mehr Weisheit);-)

Lieblingsserie: Frasier, Wunderbare Jahre

Lieblingfilm: Ist das Leben nicht schön?

Geschwister: ja, zwei

In meiner Freizeit mache ich: welche Freizeit?



Mein Lieblingsinstrument: variiert ständig, im Moment das Waterphone

Mein(e) Lieblingsmusikstück(e) im Verein:

Alle welche, die ohne Fehler vorgetragen wurden!

Meine Lieblingskomponisten/Bands (Chronologisch):

Johann Sebastian Bach, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, The Beatles, Queen, Björn Ulvaeus & Benny Andersson sowie John Williams.

So bleibe ich während langer Proben konzentriert:

Ab und zu mal weghören... :-))

Das hat mich dazu bewegt Dirigent zu werden:



Meine Familie. Es gab jedoch auch einen Moment, in dem ich fasziniert war von der Gabe, Musik mit meinen Bewegungen so zu gestalten, wie ich sie mir vorstelle.

Meine schönsten musikalischen Highlights der letzten 25 Jahre:

Das größte Highlight ist immer das nächste Konzert! (könnte aber auch ein kohlenhydratarmer Fisch sein :-))

In 10 Jahren möchte ich...

meinen Humor nicht verlieren, Gewicht schon.



Hier und heute – unser Jubiläumsjahr

Der Musikverein Jockgrim im Jubiläumsjahr

Der Musikverein Jockgrim e.V. ist im Kreismusikverband Germersheim organisiert, der wiederum im Bund Deutscher Blasmusikverbände vertreten ist.

Mitglieder

Am 1. Januar 2025 zählt der Musikverein Jockgrim insgesamt 501 Mitglieder, die sich wie folgt zusammensetzen:

Mitglieder gesamt: ca. 501

Zahl der Aktiven: 160

Aufgeteilt in:

- Großes Orchester: ca. 80 Aktive, Leitung MD Fabian Metz
- Jugendorchester: ca. 15 Aktive, Leitung MD Fabian Metz
- Schülerorchester: ca. 35 Aktive, Leitung Christine Steiner
- Blockflötengruppen: ca. 30 Kinder, Leitung Tamara Ochsenreither

Zahl der Passiven: 341

Geschäftsführender und erweiterter Vorstand



v.l.n.r.: Heinz Brecht (Stellvertretender Vorsitzender), Sabine Schwan (Schriftführerin), Uwe Schröter (Vorsitzender), Jana Gluchmann (Jugendleiterin), Frank Müller (Kassenwart)

Beisitzender Vorstand



Aktive Beisitzer: Saskia Rapp, Nele Sitter, Thomas Sitter, Christine Steiner, Petra Steireif,
Passive Beisitzer: Alexander Fenrich, Erich Keiber, Gabi Schneider,
 Joachim Schneider, Heiko Schloß
Ehrevorsitzender: Peter Hoffmann



Unser Großes Orchester



Unsere Fagottistin Henriette und unser Dirigent Fabian Metz

Erste Reihe von unten v. l. n. r.: Anton Fischer, Maja Harant, Leni Rödel, Dorothee Ochsenreither, Johanna Getto, Henriette Metz, Fabian Metz, Jana Nunenmann, Karin Herbst, Sabine Schwan, Sophie Jäger, Sina Schröter, Saskia Rapp, Stephanie Schehr, Ulf Schlenker

Zweite Reihe v. l. n. r.: Kai Hildebrand, Anna Bauer, Nathalina Henigin, Alexandra Getto, Milena Rühl, Christine Steiner, Sandra Nuß, Elke Schloß, Katharina Klein, Leandra Rapp, Stefani Wesner, Julia Keiper, Kyra Weber, Vivienne Gebhart, Helena Heck, Frank Müller

Dritte Reihe v. l. n. r.: Jürgen Strentzsch, Yana Heine, Sebastian Hecker, Martin Münz, Manuel Katus, Norbert Bauer, Klaus Fischer, Karl-Heinz Schwein, Franziska Rapp, Valentin Steiner, Wladimir Speigl, Thomas Fink, Nele Sitter, Janik Ruschulte, Tamara Ochsenreither

Vierte Reihe v. l. n. r.: Tobias Schehr, Maximilian Fuchs, Roman Christof, Tobias Frank, Noah Laudенbach, Markus Reiß, Petra Steireif, Martina Kuske-Brecht, Charlotte Schloß, Mari Müller, Milena Schlenker, Sarah Hägele, Peter Hoffmann, Carolin Gallas, Joachim Guttenbacher, Simon Ochsenreither

Fünfte Reihe v. l. n. r.: Rainer Heck, Heinz Brecht, Günther Walther, Joachim Steireif, Bernhard Kempf, Thomas Sitter, Elisa Ditsch, Alexandra Schlenker, Emma Schloß, Lisa Unterforsthuber, Jana Gluchmann, Uwe Schröter

Es fehlen: Benjamin Fried, Dieter Gölz, Laura Hägele, Celina Kumm, Christina Kumm, Michael Kumm, Thomas Lasarzewski, Sina Leicht, Christian Metz, Annett Nunenmann, Annalena Rapp, Josefine Schloß, Finya Urban, Michael Zürker

Aufnahme 21.12.2024

Flötenregister



v.l.n.r.

Hinten: Stephanie Schehr, Maja Harant, Nathalina Henigin, Saskia Rapp, Christine Steiner, Sandra Nuß, Sophie Jäger, Alexandra Getto, Milena Rühl

Vorne: Anna Bauer, Leni Rödel, Dorothee Ochsenreither, Johanna Getto, Sabine Schwan, Sina Schröter

Es fehlen: Laura Hägele, Christina Kumm, Annett Nunenmann

Klarinettenregister



v.l.n.r.

Hinten: Helena Heck, Julia Keiper, Katharina Hecker, Kyra Weber, Tamara Ochsenreither

Vorne: Jana Nunenmann, Vivienne Gebhart, Elke Schloß, Stefani Wesner, Leandra Rapp, Karin Herbst

Es fehlen: Dieter Gölz, Annalena Rapp, Finya Urban

Saxophonregister



v.l.n.r.

Hinten: Markus Reiß, Petra Steifreif, Peter Hoffmann, Joachim Guttenbacher, Simon Ochsenreither, Carolin Gallas

Vorne: Wladimir Speigl, Martina Kuske-Brecht, Sarah Hägele, Charlotte Schloß, Mari Müller, Milena Schlenker

Es fehlen: Celina Kumm, Michael Kumm

Trompeten- und Flügelhornregister



v.l.n.r.

Hinten: Heinz Brecht, Uwe Schröter, Günther Walther, Bernhard Kempf, Thomas Sitter, Joachim Steireif, Rainer Heck

Vorne: Jana Gluchmann, Alexandra Schlenker, Elisa Ditsch, Emma Schloß, Lisa Unterforsthuber

Es fehlt: Josefine Schloß

Tenorhornregister



v.l.n.r.

Martin Münz, Manuel Katus, Sebastian Hecker, Norbert Bauer, Yana Heine

Es fehlt: Michael Zürker

Posaunenregister



v.l.n.r

Karl-Heinz-Schwein, Sina Leicht, Valentin Steiner, Franziska Rapp,
Klaus Fischer

Es fehlt: Thomas Lasarzewski

Waldhornregister



v.l.n.r.

Thomas Fink, Nele Sitter, Christian Metz, Janik Ruschulte

Tubaregister



v.l.n.r.

Ulf Schlenker, Anton Fischer, Kai Hildebrand, Frank Müller

Schlagwerkregister



v.l.n.r.

Hinten: Tobias Schehr, Maximilian Fuchs, Roman Christof, Jürgen Strentzsch

Vorne: Noah Laudенbach, Tobias Frank

Es fehlt: Benjamin Fried



v.l.n.r. Thomas Sitter (Stellv. Dirigent), Christine Steiner (Schülerkapelle),
Fabian Metz (Jugendorchester und Großes Orchester)



Unser Jugendorchester



Unsere Schülerkapelle



Unsere Blockflötengruppe

Unser Jubiläumsglas



Musikverein Jockgrim – hunnert Johr.
Unn mir hänn noch määner vor!

Aus Einigkeit werd Bürgerhaus,
s'Waldfesd zieht vun de Wilhelmsruh
zum Tennisplatz naus.

Mir fülle die Strooße mit unserem Klang,
sinn immer do – ä Lääwe lang!

Was noch bleibt, än große Drääm:
Ä richtiges Vereinsheim, dann wäre ma dehääm.

Drum hewen die Glässer uff die hunnert Johr,
vielleicht kummts noch besser,
unn ach der Wunsch werd woahr!

Die Organisation des Jubiläumsjahres

Für die Organisation des 100-jährigen Jubiläums haben sich innerhalb des Orchesters verschiedene Kleingruppen zusammengefunden.

Das Team „Finanzen“ rund um unseren Kassenwart Frank Müller kümmert sich herbei - wie der Name schon sagt – um alles Finanzielle das dieses Jahr (zusätzlich) ansteht.

Im Team „Konzerte“ wird das Jubiläumskonzert am Palmsonntag geplant. Auch die Idee zu „Rock me(e)tz Blasmusik“ entstand hier und wurde im Laufe des vergangenen Jahres ausgearbeitet.

Das Team „Waldfest“ erarbeitet das Konzept für das in diesem Jahr viertägige Waldfest im August und hat viele neue Anreize geschaffen.

Im „Repräsentationsteam“ entsteht neben dieser Festschrift auch das Jubiläumslogo. Auch das Jubiläumsglas ist ein Ergebnis dieses Teams, wozu mehr auf Seite 75 zu finden ist. Außerdem wird sich um jegliche Werbung und die Jubiläums-Merch-Artikel gekümmert. Verschiedene Bekleidungsstücke und Accessoires werden an unseren Veranstaltungen das Jahr über verkauft.

Das Team „Weihnachten“ beschäftigt sich mit einer Um- und Neugestaltung unserer festlichen Weihnachtsfeier für Vereinsmitglieder zum Ende des Jahres.

Die Teams wurden hierbei jederzeit von der Vorstandschaft unterstützt.

Ausblick 2025

In unserem Jubiläumsjahr darf sich nicht nur auf altbekannte Veranstaltungen und Feierlichkeiten gefreut werden - auch einige neue Besonderheiten stehen an.

So beginnen wir mit dem ersten Konzert, unserem traditionellen Palmsonntagskonzert am 13. April 2025 im Bürgerhaus in Jockgrim. Hierbei stehen Stücke im Vordergrund, die die Konzerte der vergangenen Jahrzehnte geprägt haben und somit die Highlights unter den verschiedenen Dirigenten vertonen. Zusätzlich werden den Gästen durch Ausstellungen in verschiedener Form auch Einblicke in die Vergangenheit des Musikvereins ermöglicht.

Der 29. Juni 2025 wird mit einer Jubiläums-Jugendmatinée unserem Nachwuchs gewidmet. Die Matinée findet seit 2017 jährlich statt und folgte

auf das jahrelang durchgeführte Jugendkonzert. Unsere Blockflötenkinder, die Schüler- sowie die Jugendkapelle freuen sich, ihr Können darzubieten.

Von Freitag, 1. August 2025, bis einschließlich Montag, 04. August 2025 findet unser Jubiläumswaldfest statt.

Hierfür starten wir schon am Freitag mit einem etwas anderen Programm als gewohnt:

Neben musikalischer Unterhaltung durch zwei Musikgruppen werden wir auf unserem Festgelände am Kirchelweg bei den Tennisplätzen außerdem kulinarisch unterstützt: neben Flammkuchen, Rebknorzenspieß und einer Auswahl des Eiscafés Barbarossa aus Hagenbach, können Sie sich auf weitere angebotene Leckereien freuen.

Anlässlich unseres Jubiläums erweitern wir zudem das Angebot der Waldfest-Bar mit neuen Getränken und mehr Platz zum Feiern. In unserem Jubiläumsjahr findet auch wieder ein offizielles Kinderferienprogramm mit Glitzertattoos und Kinderschminken statt. Zum Ausklang am Montagabend wird es außerdem einen großen Zapfenstreich geben. Wie gewohnt werden unsere Gäste über das gesamte Fest natürlich mit musikalischen Highlights der Blasmusik von nah und fern unterhalten.

Als weiterer Höhepunkt findet am 15. November 2025 ein besonderes Konzert statt. Dieses steht im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums von Fabian Metz als Dirigent unseres Vereins, wie auch der Titel „Rock me(e)tz Blasmusik“ ableiten lässt. Fabian wurde nicht alleine durch Blasmusik oder die Klassik, sondern eben auch von Rockmusik geprägt. Aus diesem Anlass wünschte er sich, mit dem Musikverein Jockgrim einmal ein Konzert der etwas anderen Art zu veranstalten. So wird das Orchester auch entsprechende Titel zum Programm zu machen, teilweise unterstützt durch Gastmusiker an verschiedenen Instrumenten. Es werden bereits aufgeführte, aber auch neu einstudierte Songs von bekannten Bands und Sängern wie Toto oder den Rolling Stones dargeboten. Auch nehmen wir sein Jubiläum als Anlass, und ihm in dieser Festschrift einige Zeilen zu widmen.

Das ganze Jahr über nehmen wir wie gewohnt Auftritte bei anderen Vereinen innerhalb von Jockgrim, aber auch andere kulturellen Termine oder solche über die Ortsgrenzen hinweg, wahr. Von unserer langjährigen Tradition am 1. Mai-Fest beim Obst- und Gartenbauverein Jockgrim oder

im Juni beim Angelsportverein, über den Neujahrsempfang oder dem Volkstrauertag, bis hin zu Auftritten bei unseren Nachbarn in Rheinzabern oder Hatzenbühl bieten sich immer wieder Gelegenheiten, den Musikverein Jockgrim e.V. zu hören und zu unterstützen.

Beendet wird das Jubiläumsjahr traditionell mit unserer Weihnachtsfeier für alle aktiven und passiven Mitglieder und ihre Familien. Auch diese wird im Jahr 2025 unter neuem Glanz erscheinen.

Seien Sie gespannt und besuchen Sie gerne unsere Veranstaltungen, wir freuen uns auf Sie!

Alle Informationen auf einen Blick finden Sie jederzeit auf...

Facebook
@MVJockgrim



Unserer Webseite
musikverein-jockgrim.de



Instagram
@mv_jockgrim



Und wenn Sie gerne Teil des Musikvereins Jockgrim e.V. werden wollen – die Beitrittserklärung haben wir am Ende angefügt.

Wir freuen uns über jedes aktive oder passive Mitglied, sowie Unterstützung und Förderung jeglicher Art.

SAVE THE DATE



13.04.2025
Palmsonntagskonzert

29.06.2025
Jugendmatinee

01.08.-04.08.2025
Jubiläumswaldfest

15.11.2025
Rock me(e)tz Blasmusik



SEI DABEI!





www.fahrschule-hellmann.de



Fahrschule Gunther Hellmann
Gartenstraße 4
76751 Jockgrim
Tel.: 07271-5523
Mobil: 0172-7227404
Gunther.Hellmann@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag 18:30 - 20:30 / 21:15 Uhr
Dienstag 18:45 - 20:30 Uhr
Samstag nach Absprache
Persönlicher Termin nach Absprache mit dir.
Besser geht nicht.

Wir lassen gerne einen fahren ...

Gundarbar :-)



PartyService Scherer
RHEINZABERN

Feine Speisen für Ihr Event



PartyService Scherer

Außerdorf 35 · 76764 Rheinzaubern · Tel.: 0 72 72/91 99 46
www.party-service-scherer.de · kontakt@party-service-scherer.de



Beitrittserklärung Musikverein Jockgrim e. V.

Hiermit erkläre ich den Beitritt als passives Mitglied
zum „Musikverein Jockgrim e.V.“

ab sofort
ab: _____

Name, Vorname

(notwendig für die Mitgliederverwaltung)

Geburtsdatum:

(notwendig zur Feststellung der Volljährigkeit / Nachweis für Zuschüsse)

Hochzeitsdatum

(freiwillige Angabe – wird für Jubiläums-Gratulationen genutzt)

Straße, Haus-Nr.

(notwendig für die Mitgliederverwaltung)

PLZ Wohnort

(notwendig für die Mitgliederverwaltung)

Telefon

(freiwillige Angabe – zur Kontaktaufnahme)

Email

(freiwillige Angabe – zur Kontaktaufnahme)

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum jährlich wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags (derzeit 25,- € pro Jahr)

IBAN (alternativ Kontonummer und Bankleitzahl) (notwendig für die Mitgliederverwaltung)

Kreditinstitut (notwendig für die Mitgliederverwaltung)

Ich ermächtige den **Musikverein Jockgrim e.V.**, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom **Musikverein Jockgrim e.V.** (Gläubiger-ID: **DE65ZZZ00000799631**) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich in der Zeit von April bis Mai.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

X

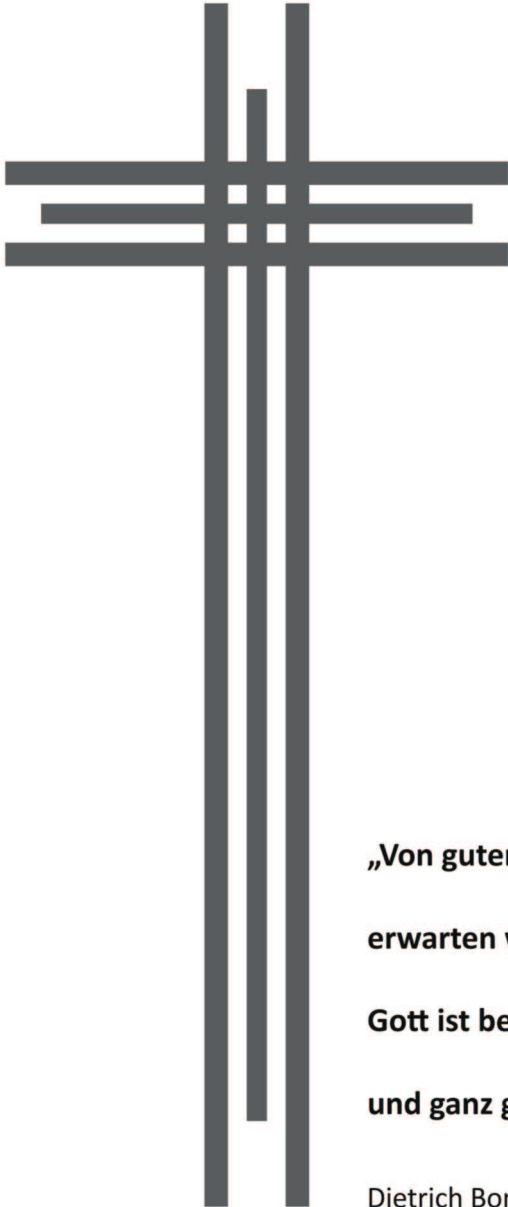
Ort, Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten oder gesetzlichen Vertreters)

Informationen Datenschutz – Datenerhebung – Datenverarbeitung

Wir benötigen von unseren Mitgliedern eine persönliche EINWILLIGUNG ZUR DATENERHEBUNG.

Die Datenschutzerklärung ist freiwillig und vom Mitglied jederzeit widerrufbar.

Alle notwendigen Formulare finden Sie auf unserer Homepage
unter „Mitglied werden“, Download „Beitrittserklärung“ – die Seiten 2 - 5



Wir gedenken
unserer verstorbenen
Mitglieder

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag“**

Dietrich Bonhoeffer 1906 - 1945

müller

steuerberatungsgesellschaft mbH

langgasserweg _13 76863_herxheim
fon_07276_9888-0 fax_07276_9888-88
info@mueller-stbg.de

- _ Steuererklärungen für alle Steuerarten
- _ Jahresabschlüsse
- _ Finanzbuchführung
- _ Lohnbuchführung und Sozialversicherungsmeldungen
- _ Betreuung und Mitwirkung bei Betriebsprüfungen
- _ Beratung bei Schenkungen und Vererbungen
- _ Betriebswirtschaftliche Beratung



Vielmachglas.momente

by Katharina Bauer Photography

Hochzeiten | Paare | Boudoir

www.vielmachglas-momente.de
vielmachglas.momente@gmail.com
📷 [vielmachglas.momente](https://www.instagram.com/vielmachglas.momente)

Schreinerei Manfred Reiß

Wir ver-möbeln Sie nach Maß!

Büchelberger Straße 5
76751 Jockgrim

Tel. 07271 - 51469

reiss.vermoebeln@gmx.de



vom Meisterbetrieb: - Türen - Fenster - Rollläden
- Innenausbau - Reparaturen

100 Jahre Blasmusik! Herzlichen Glückwunsch!

Als langjähriges Mitglied und ehemaliger aktiver Musiker gratuliere ich dem Musikverein Jockgrim herzlich zum Jubiläum!

In unserem Geschäft sorgen wir seit 1993 dafür, dass Ihr den Durchblick behaltet, auch wenn die Noten mal sehr klein gedruckt sind. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Paul Kappel

Untere Buchstr. 17
76751 Jockgrim
07271.5317
www.kappel.com

AUGENOPTIK
kappel

Dankeswort

100 Jahre – was für eine lange Zeit! Gefühlt ähnlich lange dauerte unsere Phase der Ideensammlung, Recherche, das Schreiben der Texte, die Planung der Termine und noch Vieles mehr. Letztendlich haben wir es geschafft und Sie als Leser und Leserinnen können jetzt die Festschrift in den Händen halten, die auf eine lange Tradition zurückschauen lässt. Alle Beteiligten haben mit viel Mühe an der Umsetzung des Jubiläumsjahres und allem was dazugehört mitgewirkt. Deshalb gilt unser Dank zunächst all unseren Musiker und Musikerinnen, die sich in verschiedenster Form daran beteiligt haben.

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei Ihnen, allen aktiven und passiven Mitgliedern sowie für jegliche Förderung und Unterstützung recht herzlich bedanken - ob heute, innerhalb der letzten 100 oder in den kommenden Jahren.

Ebenso danken wir allen, die unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr bewerben, unterstützen und besuchen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Festschrift einen unterhaltsamen Überblick über die Geschichte des Musikverein Jockgrim der letzten 100 Jahre geben konnten.

Ihr Repräsentations-Team, ihr Musikverein Jockgrim e.V.

Impressum


Musikverein Jockgrim e.V.
Tulpenstr. 11
76751 Jockgrim

Vertreten durch:
Uwe Schröter (Adresse wie oben)

Kontakt:
Telefon: 07271-50257
E-Mail: info@musikverein-jockgrim.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Amtsgericht Landau
Registernummer: VR 1017



A photograph of two people standing outdoors in front of a building. On the left is a woman with short blonde hair and glasses, wearing a black jacket and a grey patterned scarf. On the right is a man with glasses, wearing a dark blue suit and a purple tie. The background shows a modern building with large windows and a traditional half-timbered building to the left.

Beate Rihm,
Filialbereichsleiterin

Christian Bauchhenß,
Regionaldirektor

**Alles Gute für die Zukunft
eures Musikvereins!**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



VR Bank Südpfalz